Zeitschrift: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

Herausgeber: Kanton Bern

Band: - (1893)

Artikel: Verwaltungsbericht der Finanz-Direktion des Kantons Bern

Autor: Scheurer, A.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-416493

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verwaltungsbericht

der

Finanz-Direktion des Kantons Bern

für

das Jahr 1893.

Direktor: Herr Regierungsrat **A. Scheurer.**

I. Direktionsbureau.

Im Personal desselben sind im Berichtjahre keine Veränderungen eingetreten.

Die Zahl der kontrollierten Geschäfte beträgt 3900, also 224 weniger als im Jahr 1892. Diese Abnahme rührt daher, dass Jagd, Fischerei und Bergbau im Berichtjahre nicht mehr durch die Finanzdirektion verwaltet wurden.

Die Zahl der vom Finanzdirektor unterzeichneten und in seinem Bureau kontrollierten Bezugs- und Zahlungs-Anweisungen beläuft sich auf 7027, fast genau dieselbe wie im Vorjahre.

Die Thätigkeit des Finanzdirektors wurde im Berichtjahre ganz besonders durch das Steuerwesen in Anspruch genommen: Im Frühjahr wurde das Abänderungsgesetz zum Gesetz über die Vermögenssteuer vom 15. März 1856 vorbereitet, so dass es im April dem Grossen Rate zur ersten Beratung vorgelegt werden konnte. — Später folgte, in Ausführung von Art. 105 der neuen Verfassung, das Dekret über die Revision der Grundsteuerschatzungen, das vom Grossen Rate am 22. August angenommen wurde. Sodann wurde ein Entwurf „Gesetz zur Ergänzung des Einkommensteuergesetzes vom 18. März 1865“ ausgearbeitet. Der Regierungsrat hat denselben durchberaten und dem Grossen Rate zur Behandlung überwiesen.

Endlich wurde durch den Umstand, dass vom 15. Juli an das Amt des Steuerverwalters nicht mehr besetzt war, der Finanzdirektor genötigt, sich noch mehr mit Steuerangelegenheiten zu befassen, als es früher der Fall war.

Das *Hausierpatentbureau* erteilte 2637 Personen 7526 Bewilligungen. Im Jahr 1892 waren es 2712 Personen und 7714 Bewilligungen. Es hat also im Berichtjahr eine Abnahme stattgefunden um 75 Personen und 188 Bewilligungen, wobei jedoch zu bemerken ist, dass im Jahr 1892 auch die Patente für die Handelsreisenden vom Hausierpatentbureau ausgestellt wurden und in den oben erwähnten Zahlen inbegriffen sind, während dieselben im Berichtjahre von anderer Seite ausgestellt und nicht mitgezählt worden sind.

Von den 2637 Patentinhabern waren:

Eigentliche Hausierer	2118,
Gewerbsleute und Künstler . .	393,
Einsammler	126.

Ihrer Herkunft nach gruppieren sich dieselben folgendermassen:

Kantonsangehörige	2023
Schweizer aus andern Kantonen	422
Ausländer	192

Aus dem Kanton Bern lieferten die Amtsbezirke Aarwangen, Schwarzenburg und Pruntrut die grössten Kontingente.

Für die durch das Hausierpatentbureau ausgegebenen Patente wurden laut Staatsrechnung an Gebühren bezogen . . . . . Fr. 58,409. 70
an welcher Summe die Berner mit

Übertrag Fr. 58,409. 70

Übertrag	Fr. 58,409. 70
28 %, die übrigen Schweizer mit 15 % und die Ausländer mit 57 % partizipieren.	
Hiezu kommen noch die dem Kanton Bern nach Art. 7 des Bundesgesetzes vom 24. Juni 1892 betr. die Patenttaxen der Handelsreisenden zufallenden Gebühren mit	Fr. 54,625. 70
Von dieser letztern Summe entfallen ungefähr $^2/_3$ auf die im Kanton Bern ausgestellten Ausweiskarten und $^1/_3$ wurde von der Bundeskasse abgeliefert.	
Zusammen	Fr. 113,035. 40

Der Voranschlag, auf die frühern Einrichtungen und Ergebnisse fussend, hatte bloss vorgesehen	Fr. 60,000. —
Der Reinertrag ist also günstiger als der Voranschlag um	Fr. 53,035. 40

Auch ist dieser Reinertrag um Fr. 50,030. 90 günstiger als derjenige des Jahres 1892.

Vom 1. Januar 1894 an wird das Hausierpatentwesen durch die Polizeidirektion besorgt und werden auch die Gebühren von ihr in Rechnung gebracht werden.

II. Kantonsbuchhalterei.

Personal.

Am 23. Mai 1893 ist Herr Kantonskassier *Äschbacher,* ein vortrefflicher Beamter, nach kurzer Krankheit gestorben. Als Kantonskassier ist Herr *A. Gassmann,* bisheriger Steuerverwalter, gewählt worden. In Courtelary verstarb im Februar 1893 Herr *F. Jeanguenin,* langjähriger Amtsschaffner und ebenfalls ein sehr tüchtiger Beamter. An seiner Stelle wurde sein Sohn, *R. Jeanguenin,* zum Amtsschaffner gewählt. Für eine neue Amtsperiode sind folgende Amtsschaffner wiedergewählt worden: die Herren *H. Äbi* in Schlosswyl, *J. Gfeller* in Langenthal, *K. Jordi* in Wangen und *L. Weber* in Pruntrut.

Visa und Rechnungsprüfung.

Die Kantonsbuchhalterei hat im Jahre 1893 52,471 kollektive und specielle Anweisungen visiert, von denen 37,326 die Laufende Verwaltung und 15,145 die übrigen Zweige der Staatsverwaltung betreffen. Dieser Geschäftskreis der Kantonsbuchhalterei, so umfangreich er ist, giebt zu wenigen Bemerkungen Anlass. Verspätete Ausstellung von Bezugsanweisungen kommt seltener vor als früher; doch lässt die Ausstellung der Bezugsanweisungen für Holzverkäufe in dieser Beziehung noch immer zu wünschen übrig, und die Ausstellung der Bezugsanweisungen für die Kapital- und Einkommenssteuern und für die Grundsteuer im alten Kanton ist durch ausserordentliche Verhältnisse verzögert worden. Es darf auch nicht unerwähnt bleiben, dass die Rechnungen einiger Anstalten für den Dezember 1893 sehr spät eingelangt sind. Die Kantonsbuchhalterei erhielt die Rechnungen für den Dezember 1893 von der Strafanstalt *St. Johannsen* am 26. Februar und von der Strafanstalt *Thorberg* und der Irrenanstalt *Waldau* am 1. März 1894; das Inventar des *Kantonskriegskommissariates* ist sogar erst am 10. März 1894 eingelangt. Bei den meisten Anstalten und Kassieren war dagegen die Rechnungslegung regelmässig.

Die im Verwaltungsberichte für 1892 erwähnte Vereinigung des Eingangs- und des Ausgangsbuches zu einem einheitlichen Lieferungsbuche oder Verwaltungsjournale ist auf 1. Januar 1894 bei sämtlichen Staatsanstalten durchgeführt worden; ebenso die daselbst erwähnte Abänderung der Einteilung der Rechnungsrubriken dieser Anstalten.

Allgemeine Kassen.

In Bezug auf die Geschäftsführung der Kassiere kann wiederholt werden, dass dieselbe bei den allermeisten Kassieren befriedigend, bei mehreren musterhaft ist und nur bei einzelnen zu wünschen übrig lässt.

Die am Anfange des Jahres unerledigten Bezugsanweisungen repräsentieren eine Bezugssumme von	Fr. 1,568,915. 67
Die in 1893 ausgestellten und visierten Bezugsanweisungen (ohne die Anweisungen auf Gegenrechnung)	„ 37,426,316. 71
Zusammen	Fr. 38,995,232. 38
Davon wurden in 1893 erledigt	„ 36,841,370. 85
und es bleiben am Ende des Jahres 1893 unerledigt	Fr. 2,153,861. 53

Die Aktivausstände haben demnach um Franken 584,945. 86 zugenommen. Diese Zunahme ist jedoch nicht den Kassieren zur Last zu legen. Dieselbe betrifft zum Teil die *direkten Steuern,* für welche ein Teil der Bezugsanweisungen erst im Januar 1894 ausgestellt worden ist, zum Teil die Bezugsanweisungen

der Direktion der Landwirtschaft für *Futtermittellieferungen,* deren Zahlung erst auf Ende 1894 verlangt werden kann. Die Ausstände auf diesen letztern Anweisungen betragen Fr. 299,974. 97. Unter den Ausständen tritt auch die dritte Zahlung der eidgen. Staatskasse für Anteil am Ertrage des Alkoholmonopols mit Fr. 322,051. 49 auf, weil diese Zahlung erst nach dem Rechnungs-Abschlusse der Kassiere (15. Januar) erfolgt ist.

Alle Kassen sind im Laufe des Jahres 1893 inspiziert worden. Die Inspektionen wurden grösstenteils von Herrn Kantonalbank-Inspektor Gerspacher ausgeführt. Dieselben geben zu keinen Bemerkungen Anlass.

Anleihen.

Von dem Staatsanleihen des Kantons Bern sind im Jahre 1893 Fr. 411,000 abbezahlt worden, und dasselbe beträgt am Ende des Jahres Fr. 49,123,000. Die eingelösten Obligationen und Zinscoupons der zurückbezahlten und verjährten Anleihen des Kantons Bern sind, nachdem sie einer nochmaligen Verifikation unterzogen worden waren, vernichtet worden.

Betriebskapital der Staatskasse.

Die Bewegung des Betriebskapitals der Staatskasse war im Jahre 1893 folgende:

Soll (Vermehrungen):

Kontokorrente, Auszahlungen	Fr.	93,633,143. 40
Anleihen, Rückzahlung . . .	„	411,000. —
Kassen, Einnahmen	„	36,859,213. 70
Gegenrechnung, Einnahmen .	„	944,368,871. 83
Aktivausstände, neue Guthaben	„	981,795,188. 54
Passivausstände, Verminderungen	„	981,112,604. 33
Summe der Vermehrungen	Fr.	3,038,180,021. 80

Haben (Verminderungen):

Kontokorrente, Einzahlungen	Fr.	94,067,490. 39
Anleihen, Übertragung . . .	„	577,500. —
Kassen, Ausgaben	„	36,743,732. 50
Gegenrechnung, Ausgaben .	„	944,368,871. 83
Aktivausstände, Verminderungen	„	981,228,085. 53
Passivausstände, neue Schulden	„	981,194,341. 55
Summe der Verminderungen	Fr.	3,038,180,021. 80

Vermehrungen und Verminderungen sind gleich gross und das reine Betriebskapital der Staatskasse beträgt am Ende des Jahres wie am Anfange desselben Fr. 489,037. 10.

Dasselbe besteht am Ende des Jahres aus folgenden Aktiven und Passiven:

Aktiven.

Vorschüsse an die Verwaltungen	Fr.	2,816,978. —
Geldanlagen:		
Kantonalbank	„	4,835,372. 19
Hypothekarkasse	„	11,852,619. 59
Wertschriften	„	12,275,975. —
Amortisationsconto	„	3,204,781. 71
Öffentliche Unternehmen, Vorschüsse	„	2,321,430. 89
Kassen, Aktivsaldi	„	614,609. 91
Aktivausstände	„	2,153,861. 53
Zahlungen für Rechnung von 1894	„	57,362. 40
Summe der Aktiven	Fr.	40,132,991. 22

Passiven.

Depots der Verwaltungen . . .	Fr.	814,728. 46
Geldanlagen, Rechnungssaldo .	„	108. 95
Laufende Verwaltung, Depot .	„	18,105. 91
Öffentliche Unternehmen, Depot	„	683. 91
Gerichtliche und verschiedene Depots	„	1,240,121. 78
Anleihen der Staatskasse . . .	„	36,249,440. —
Kassen, Passivsaldi	„	451,330. 99
Passivausstände	„	815,556. 12
Einnahmen für Rechnung von 1894	„	53,878. —
Summe der Passiven	Fr.	39,643,954. 12
Reines Betriebskapital, wie oben	Fr.	489,037. 10

Aktiven wie Passiven haben sich im Laufe des Jahres um Fr. 3,080,081. 44 vermindert; die Verminderung betrifft bei den Passiven hauptsächlich die Vorschüsse an die Verwaltungen, speciell die Vorschüsse an die *Hypothekarkasse,* bei den Aktiven die *Geldanlagen.*

Strafvollzug.

Der Bezug der Bussen und der Kostenrückerstattungen und Gebühren in Strafsachen ist den Amtsschaffnern übertragen und wird im speciellen von der Kantonsbuchhalterei überwacht. Die Hauptergebnisse dieses Teiles des Strafvollzuges sind folgende:

a. Bussen.

Unvollzogene Bussen am 1. Oktober 1892	Fr.	52,955. 05
Neue Bussen (vom 1. Oktober 1892 bis 1. Oktober 1893)	„	139,103. 75
Zusammen	Fr.	192,058. 80
Eingegangene Bussen	Fr.	85,377. 95
Umgewandelte Bussen	„	50,880. 10
Verjährte Bussen	„	4,242. 15
Unvollzogene Bussen am 1. Oktober 1893	„	51,558. 60
Zusammen, wie oben	Fr.	192,058. 80

b. Kostenrückerstattungen und Gebühren.

Ausstände am 1. Oktober 1893 .	Fr. 89,089. 66
Neue Forderungen durch Strafurteile (vom 1. Okt. 1892 bis 1. Okt. 1893)	„ 306,435. 26
Zusammen	Fr. 395,524. 92

Eingegangen	Fr. 96,969. 46
Unerhältlich geworden	„ 211,177. 32
Ausstände am 1. Oktober 1892 .	„ 87,378. 14
Zusammen, wie oben	Fr. 395,524. 92

Die Vorkehren gegen Schuldner in andern Kantonen bleiben öfter resultatlos. Die Betreibung solcher Schuldner ist durch das Bundesgesetz vom 11. April 1889 nicht erleichtert worden.

Staatsrechnung.

Für die Staatsrechnung wird auf diese selbst und auf den dieselbe begleitenden Bericht verwiesen, und es werden hier nur die Hauptergebnisse derselben angegeben:

A. Reines Staatsvermögen.

Stand am 31. Dezember 1892 .	Fr. 49,861,521. 15
Vermehrung	„ 278,874. 94
Stand am 31. Dezember 1893 .	Fr. 50,140,396. 09

Die Vermehrung ist aus folgenden Veränderungen zusammengesetzt:

Vermehrungen.

Mehreinnahmen der Laufenden Verwaltung	Fr. 59,032. 33
Mehrerlös von Waldungen . . .	„ 4,044. 50
Mehrerlös von Domänen	„ 316,805. 80
Erlös von Fischereirechten . . .	„ 15,800. —
Schätzungsberichtigung von Waldungen	„ 14,169. —
Vermehrung des Verwaltungsinventars	„ 144,125. 44
Zusammen	Fr. 553,977. 07

Verminderungen.

Mehrkosten angekaufter Waldungen	Fr. 9,242. 65
Mehrkosten angekaufter Domänen	„ 28,667. 48
Loskauf von Servituten auf Waldungen	„ 64,000. —
Abtretung von Kirchenchoren und Pfrundgebäuden	„ 169,080. —
Schätzungsberichtigungen von Domänen	„ 4,112. —
Zusammen	Fr. 275,102. 13
Reine Vermehrung, wie oben	Fr. 278,874. 94

Das Rechnungsergebnis der Laufenden Verwaltung ist folgendes:

Einnahmen	Fr. 26,114,166. 02
Ausgaben	„ 26,055,133. 69
Mehreinnahmen	Fr. 59,032. 33

oder wenn man nur die reinen Einnahmen und Ausgaben der einzelnen Verwaltungszweige in Betracht zieht:

Einnahmen	Fr. 13,055,671. 07
Ausgaben	„ 12,996,638. 74
Mehreinnahmen, wie oben . .	Fr. 59,032. 33

Die Einnahmen waren zu Fr. 11,492,230. —, die Ausgaben zu Fr. 12,116,010. — veranschlagt, und der Voranschlag hatte demnach einen Überschuss der Ausgaben von Fr. 623,780. — vorgesehen. Einnahmen wie Ausgaben haben den Voranschlag überschritten, erstere um Fr. 1,563,441.07, letztere um Fr. 880,628.74, und das Rechnungsergebnis ist um Fr. 682,812. 33 günstiger als der Voranschlag.

Dabei ist hervorzuheben, dass die Rechnung mit folgenden ausserordentlichen, im Voranschlage nicht vorgesehenen Ausgaben belastet worden ist, sämtlich Amortisationen von Vorschüssen der Staatskasse an die Laufende Verwaltung:

Hochbau-Vorschüsse	Fr. 450,000. —
Entsumpfungs-Vorschüsse . . .	„ 248,148. 48
Vorschüsse für kantonale Militärausgaben in 1893	„ 56,299. 79
Zusammen	Fr. 754,448. 27

Überdies sind Fr. 44,000. — mehr in die Kantonalbankreserve gelegt worden, als im Voranschlage vorgesehen war (Fr. 84,000.— statt Fr. 40,000.—). Nach Abzug dieser Ausgaben betragen die Mehrausgaben gegenüber dem Voranschlage Fr. 82,180. 47. Die hauptsächlichsten Mehreinnahmen gegenüber dem Voranschlage betreffen den Ertrag der *Staatskasse,* der *direkten Steuern im alten Kanton,* der *Erbschafts- und Schenkungsabgabe,* der *Hypothekarkasse* und der *Kantonalbank.*

B. Vermögensbestandteile.

Die Bewegung der Aktiven und Passiven des Staatsvermögens beträgt im Jahre 1893:

Soll (Vermehrungen der Aktiven und Verminderungen der Passiven):

Verwaltungen, Zahlungsanweisungen	Fr. 954,650,824. 69
Kassen: Bareinnahmen . .	„ 36,859,213. 70
Gegenrechnung . .	„ 944,368,871. 83
Aktivausstände, Bezugsanweisungen	„ 981,795,188. 54
Passivausstände, Abzahlungen	„ 981,112,604. 33
Zusammen	Fr. 3,898,786,703. 09

Haben (Verminderungen der Aktiven und Vermehrungen der Passiven):

Verwaltungen, Bezugsanweisungen	Fr.	954,972,796. 74
Kassen: Barausgaben	„	36,743,732. 50
Gegenrechnung	„	944,368,871. 83
Aktivausstände, Eingänge	„	981,228,085. 53
Passivausstände, Zahlungs-Anweisungen	„	981,194,341. 55
Zusammen	Fr.	3,898,507,828. 15
Reine Vermehrung	Fr.	278,874. 94

Das reine Vermögen von Fr. 50,140,396. 09 am Ende des Jahres besteht aus folgenden Aktiven und Passiven:

Aktiven.

Waldungen	Fr.	14,029,692. —
Domänen	„	23,711,861. —
Hypothekarkasse	„	102,014,953. 96
Übertrag	Fr.	139,756,506. 96
Übertrag	Fr.	139,756,506. 96
Domänenkasse	„	1,240,274. 02
Kantonalbank	„	46,863,739. 28
Staatskasse	„	40,132,991. 22
Laufende Verwaltung	„	18,105. 91
Mobilieninventar	„	2,866,675. 47
Summe der Aktiven	Fr.	230,878,292. 86

Passiven.

Hypothekarkasse	Fr.	89,014,953. 96
Domänenkasse	„	2,341,689. 41
Kantonalbank	„	36,863,739. 28
Anleihen: Stammvermögen	„	12,873,560. —
Staatskasse	„	36,249,440. —
Staatskasse (übrige Passiven)	„	3,394,514. 12
Summe der Passiven	Fr.	180,737,896. 77
Unterschied: *reines Vermögen,* wie oben	Fr.	50,140,396. 09

III. Kantonalbank.

Aus dem Berichte des Bankrates an den Regierungsrat heben wir Folgendes hervor:

Allgemeiner Geschäftsbericht.

Nach der Verkehrsbilanz (vide Beilage) erreichte der **allgemeine Geschäftsverkehr** der Bank die Summe von . . . . . Fr. 1,533,437,389. 24
Im Vorjahre betrug derselbe . . . . . „ 1,407,470,602. 60
so dass sich eine Zunahme ergiebt von . . . . . Fr. 125,966,786. 64

In obiger Verkehrsziffer ist der **Kassaverkehr** inbegriffen mit . . . . . Fr. 356,478,251. 37
Im Vorjahre betrug derselbe . . . . . „ 346,538,672. 68
so dass sich auch hier eine Zunahme ergiebt von . . . . . Fr. 9,939,578. 69

Nach den Anstalten verteilt war:

	der allgemeine Geschäftsverkehr 1893. Fr.	1892. Fr.	der Kassaverkehr 1893. Fr.	1892. Fr.
Bern	988,668,180. 36	903,839,450. 74	212,013,401. 44	208,217,884. 05
St. Immer	107,144,942. 80	106,708,591. 54	27,334,726. 39	31,355,537. 10
Biel	115,367,418. 74	113,726,468. 16	33,549,502. 97	33,043,272. 08
Burgdorf	80,537,828. 66	69,366,547. 74	21,032,197. 10	17,874,366. 05
Thun	84,267,648. 28	79,152,079. 56	22,917,903. 32	21,442,329. 80
Langenthal	76,620,152. 06	60,894,522. 06	19,852,619. 20	16,136,547. 87
Pruntrut	80,831,218. 34	73,782,942. 80	19,777,900. 95	18,468,735. 73
	1,533,437,389. 24	1,407,470,602. 60	356,478,251. 37	346,538,672. 68

Die **Kassenbestände** weisen, ohne die eigenen Noten in Kasse, jedoch mit Inbegriff der Barreserve, folgende Ziffern auf:

Im Jahresdurchschnitt:

	1893.	1892.
Gold	Fr. 4,900,468. —	Fr. 4,639,986. —
Silber	„ 2,811,100. —	„ 2,716,982. —
Scheidemünzen und nicht tarifierte Münzen	„ 21,237. 70	„ 22,867. 30
Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken	„ 1,178,045. —	„ 1,083,752. —
Ausländische Noten	„ 27,028. 35	„ 24,644. 35
Ubrige Kassenbestände	„ 3,361. 60	„ 3,721. 55
Gesamt-Kassenbestand ohne die eigenen Noten	Fr. 8,941,240. 65	Fr. 8,491,953. 20

Banknoten.

Die **Noten-Emission** betrug im ganzen Jahr unverändert . . . . . Fr. 15,000,000. —

Die durchschnittliche **Noten-Cirkulation** betrug:

im 1. Semester . . . . . Fr. 14,161,500. —
im 2. Semester . . . . . „ 14,274,600. —

An **Banknotensteuern** wurden bezahlt:

an den Bund . . . . . Fr. 15,000. —
an den Kanton . . . . . „ 90,000. —
Fr. 105,000. —

Verkehr mit den Emissionsbanken im Berichtjahre.

Unser Verkehr mit der Centralstelle und den Emissionsbanken im Jahre 1893 betrug (Mandatverkehr inbegriffen):

	Soll.	Haben.	Verkehr.
Centralstelle . . .	Fr. 320,246. 85	Fr. 579,505. —	Fr. 899,751. 85
Emissionsbanken .	„ 54,893,135. 48	„ 55,230,441. 14	„ 110,123,576. 62

Unser Anteil an die Kosten der Centralstelle betrug . . . . . Fr. 1387. 80

Kredite.

Am 1. Januar bestanden	1124	Kredite mit	Fr. 12,972,500. —
Davon wurden im Berichtjahr aufgelöst oder reduziert . . .	117	„ „	„ 1,073,000. —
	1007	„ „	Fr. 11,899,500. —
während neu eröffnet oder erhöht wurden	182	„ „	„ 2,849,700. —
Auf Jahresschluss bestanden demnach	1189	„ „	Fr. 14,749,200. —

gemäss Tabelle I, und es vermehrten sich dieselben also um 65 Kredite mit Fr. 1,776,700. —

Am 1. Januar hatte die Bank an ihren Accreditierten im ganzen zu fordern . .	Fr. 6,237,879. 80
Den Rechnungen wurden belastet	„ 45,684,089. 85
	Fr. 51,921,969. 65
dagegen gutgeschrieben	„ 45,286,564. 25
so dass das Guthaben der Bank auf Jahresschluss betrug	Fr. 6,635,405. 40

nämlich Debitoren	Fr. 8,480,214. 65
Kreditoren	„ 1,844,809. 25
wie oben	Fr. 6,635,405. 40 gemäss Tabelle II.

Es betrugen:

	die Vorschüsse an Accreditierte.	die Guthaben von Accreditierten.
am 1. Januar	Fr. 7,960,979. 60	Fr. 1,723,099. 80
am 31. Dezember	„ 8,480,214. 65	„ 1,844,809. 25
demnach Vermehrung . . .	Fr. 519.235. 05	Fr. 121,709. 45

Das Verhältnis der effektiv erhobenen Summe zur Gesamt-Kreditsumme betrug:

	Schuldsumme.	Kreditsumme.	Prozentsatz.
auf Jahresschluss 1893	Fr. 8,480,214. 65	Fr. 14,749,200. —	57,5
auf Jahresschluss 1892	„ 7,960,979. 60	„ 12,972,500. —	61,4

Wechsel.

Der Diskonto für bankable Wechsel betrug im Berichtjahre durchschnittlich 3,48 % gegenüber 3,23 % im Vorjahre.

Für nicht bankfähige Geschäftswechsel und Vorschusswechsel war der Diskontosatz 4—4½ % plus ⅛ %—¼ % Kommission.

Nach der angehängten Tabelle II ergab sich folgender **Wechselverkehr:**

a. Schweizerwechsel.

Stand am 1. Januar	Wechsel	10,922	Fr.	8,337,927. 20
Eingang	„	169,200	„	135,282,277. 80
	Wechsel	180,122	Fr.	143,620,205. —
Ausgang	„	167,316	„	133,219,101. 52
Stand am 31. Dezember	Wechsel	12,806	Fr.	10,401,103. 48

b. Fremdwechsel.

Stand am 1. Januar	Wechsel	518	Fr.	1,861,051. 85
Eingang	„	17,446	„	30,392,486. 21
	Wechsel	17,964	Fr.	32,253,538. 06
Ausgang	„	17,316	„	30,601,180. 75
Stand am 31. Dezember	Wechsel	648	Fr.	1,652,357. 31

c. Wechsel mit Hinterlagen.

Stand am 1. Januar	Wechsel	175	Fr.	897,959. —
Eingang	„	602	„	1,829,634. 40
	Wechsel	777	Fr.	2,727,593. 40
Ausgang	„	601	„	2,264,968. 40
Stand am 31. Dezember	Wechsel	176	Fr.	462,625. —

Im ganzen bezifferte sich der Wechselverkehr:

	Der Eingang im Laufe des Jahres.			Der Stand auf Jahresschluss.		
	Wechsel		Betrag	Wechsel		Betrag
1893	187,248	Fr.	167,504,398. 41	13,630	Fr.	12,516,085. 79
1892	172,929	„	162,149,498. 88	11,615	„	11,096,938. 05
Vermehrung	14,319	Fr.	5,354,899. 53	2,015	Fr.	1,419,147. 74

Darlehen gegen Schuldscheine auf bestimmte Zeit.

Gemäss der angehängten Tabelle II war:

der Stand am 1. Januar 1893 in 54 Darlehen	Fr.	212,202. 20
der Betrag der neuen Darlehen	„	476,359. 70
	Fr.	688,561. 90
der Betrag der Rückzahlungen	„	217,658. 50
der Stand auf Jahresschluss in 144 Darlehen	Fr.	470,903. 40

Es betrugen:

	Die Auszahlungen im Laufe des Jahres	Der Stand auf Jahresschluss
1893	Fr. 476,359. 70	Fr. 470,903. 40
1892	„ 168,930. —	„ 212,202. 20
Vermehrung	Fr. 307,429. 70	Fr. 258,701. 20

Verzinsliche Depositen.

A. In Kontokorrent.

Die Depotrechnungen und die Guthaben bei der Bank in Kreditrechnungen wurden je nach der Natur des Verkehrs verzinst.

Laut Tabelle II schuldete die Bank am 1. Januar in 1107 Depotrechnungen . . .	Fr. 11,866,543. 65
Im Berichtjahre kamen hinzu	„ 86,180,259. 93
	Fr. 98,046,803. 58
während hingegen abgingen	„ 87,305,993. 94
Auf Jahresschluss betrug demnach die Schuld der Bank in 1202 Depotrechnungen . .	Fr. 10,740,809. 64

B. Gegen Kassascheine.

Die $3^1/_2$ % Kassascheine wurden sämtlich auf 31. Mai 1893 gekündet und von da weg nicht weiter verzinst. Dagegen beschloss der Bankrat in seiner Sitzung vom 6. Oktober abhin die Ausgabe von Kassascheinen:

à 3 % jederzeit auf 6 Monate kündbar,
à $3^1/_4$ % auf 1 Jahr fest, mit nachheriger gegenseitiger dreimonatlicher Kündigung.

Am 1. Januar betrugen die Kassascheine im ganzen	Fr. 3,075,000. —
Neu ausgegeben wurden	„ 252,500. —
	Fr. 3,327,500. —
Im Laufe des Jahres wurden zurückbezahlt	„ 3,084,000. —
Stand am 31. Dezember	Fr. 243,500. —

Die verzinslichen Depotgelder hatten auf Jahresschluss folgenden Bestand:

A. In Kontokorrent:

1. Depotrechnungen	Fr. 10,740,809. 64	
2. Kreditrechnungen (Guthaben der Accreditierten, vide Kredite) .	„ 1,844,809. 25	
		Fr. 12,585,618. 89

B. Gegen Kassascheine:

à $3^1/_4$ % auf 1 Jahr fest	Fr. 217,500. —	
à 3 % auf 6 Monate kündbar	„ 17,000. —	
		„ 234,500. —
	Total	Fr. 12,820,118. 89

(Darin sind Fr. 9000. — auf 31. Mai 1893 gekündete Kassascheine nicht inbegriffen.)

Am Schlusse des Vorjahres betrug diese Schuld der Bank:

in Kontokorrent	Fr. 13,589,643. 45	
gegen Kassascheine	„ 3,075,000. —	
		„ 16,664,643. 45
	Verminderung	Fr. 3,844,524. 56

Korrespondenten.

(Bankgesetz § 9.)

Am 1. Januar hatte die Bank an ihren Korrespondenten (Emissionsbanken, Lombardierungen und Centralstelle inbegriffen) ein Guthaben von		Fr. 1,805,930. 05
Im Berichtjahre wurden diesen Rechnungen belastet		„ 172,496,782. 11
		Fr. 174,302,712. 16
Dagegen wurden denselben gutgeschrieben		„ 174,579,308. 43
Stand auf Jahresschluss zu Lasten der Bank		Fr. 276,596. 27
nämlich: Kreditoren	Fr. 1,359,634. 37	
Debitoren	„ 1,083,038. 10	
Laut Tabelle II	Fr. 276,596. 27	

Aufbewahrung von Wertsachen.

Für Wertpapiere und Wertgegenstände, welche der Bank zur bleibenden oder vorübergehenden Verwahrung übergeben werden, wird eine mässige Depotgebühr erhoben.

Auf Jahresschluss betrug der deklarierte Wert der 335 Depots (grösstenteils bei der Hauptbank, in kleinern Summen aber auch bei den Filialen)	Fr. 14,773,484. 68
Am 1. Januar war der Stand	„ 17,602,196. 26
Verminderung	Fr. 2,828,711. 58

Wertschriften-Conto.

Am 1. Januar wurden an Wertpapieren vorgetragen	Fr. 12,578,225. —
dazu kamen an Ankäufen	„ 16,316,807. 25
	Fr. 28,895,032. 25
während an Realisationen abgingen	„ 21,068,188. 85
	Fr. 7,826,843. 40
Das auf Ende 1893 aufgenommene Inventar beträgt nach dem Schatzungswerte gemäss Tabelle III	„ 7,910,650. —
Es ergiebt sich somit ein Mehrwert von	Fr. 83,806. 60

Hypothekaranlagen.

Am 1. Januar wurden vorgetragen:

Bei der Hauptbank und der Filiale Thun	Fr. 283,820. 60
Es kamen dazu	„ 68,255. 05
	Fr. 352,075. 65
Dagegen gingen ein an Abzahlungen	„ 30,204. 65
Stand am 31. Dezember 1893	Fr. 321,871. —

Immobilien.

Am 1. Januar standen im Inventar und figurieren in der Bilanz pro Ende des Jahres unverändert die Bankgebäude:

	Grundsteuer-Schatzung	Inventar-Schatzung
in Bern mit	Fr. 260,000. —	Fr. 295,000. —
in St. Immer mit	„ 32,500. —	„ 32,000. —
		Fr. 327,000. —
Hierzu kommt noch *anderes Grundeigentum* in Sonvillier, Renan und St. Immer mit		Fr. 95,000. —

Mobilien.

Das Mobiliar-Inventar der Hauptbank und der Filialen figurierte in der letzten Rechnung mit Fr. 12,500. —. Der Zuwachs im Berichtjahre betrug Fr. 3014. 50, die Abschreibungen dagegen Fr. 1514. 50, und es ergiebt sich auf 31. Dezember ein Inventarwert von . . . . . Fr. 14,000. —

Der Ankaufspreis dieser Beweglichkeiten beträgt Fr. 41,837. 05 und es sind dieselben um Fr. 33,279. 50 gegen Brandschaden versichert.

Reservefonds.

Der im Bankgesetze vorgesehene Reservefonds verzeigte auf Ende 1892 einen Betrag von		Fr. 332,563. 60
Hierzu kamen im Berichtjahre:		
a) an Einlage aus dem Ertrag der Bank pro 1892 laut Regierungsratsbeschluss	Fr. 50,000. —	
b) an Zinsen pro 1893 à 4 %	„ 15,302. 50	
		„ 65,302. 50
Stand auf Jahresschluss		Fr. 397,866. 10

Abschreibung von Forderungen.

An verlorenen oder gefährdeten Forderungen wurden im Berichtjahre abgeschrieben bei der Hauptbank und den Filialen St. Immer, Biel, Burgdorf, Langenthal und Pruntrut . . . . . Fr. 18,508. 80

Rechnungs-Ergebnisse.

Der Reinertrag pro 1892, welcher dem Staate laut dem letztjährigen Jahresbericht mit Fr. 645,246. 66 zur Verfügung gestellt wurde, fand zufolge regierungsrätlichen Beschlusses folgende Verwendung:

Fr. 50,000. —	Ablieferung an den Reservefonds der Bank,
„ 595,246. 66	Ablieferung an die Staatskasse, gleich 5,95 % des Stammkapitals des Staates von Franken 10,000,000.
Fr. 645,246. 66	

Für das Jahr 1893 ergiebt sich laut der Gewinn- und Verlustrechnung folgendes Erträgnis:

Ertrag an Diskonto und Kursgewinn auf den Wechselconti netto		Fr. 430,452. 96
„ „ Zinsen		„ 437,098. 61
„ „ Provisionen und Gebühren		„ 120,673. 23
„ des Wertschriften-Conto		„ 140,116. 10
		Fr. 1,128,340. 90
wovon abgehen:		
Verwaltungskosten	Fr. 270,810. 03	
Steuern	„ 108,113. 93	
Verluste auf Wechselforderungen	„ 15,525. 40	
„ „ Konto-Korrent-Debitoren	„ 2,983. 40	
„ „ Immobilien	„ 1,000. —	
Kursverluste auf Wertschriften	„ 2,809. 50	
Abschreibung auf Wertschriften	„ 53,500. —	
„ „ Mobiliar	„ 1,514. 50	
		„ 456,256. 76
		Fr. 672,084. 14
Dazu kommen an Eingängen auf Abschreibungen früherer Jahre		„ 7,866. 90
Jahreserträgnis		Fr. 679,951. 04

gleich 6,8 % des Stammkapitals, welche Summe zur Verfügung des Staates steht.

Von diesem Reinertrag sind durch Beschluss des Regierungsrates vom 16. März 1894 Fr. 84,000. —, d. h. ungefähr 30 % des über die vierprozentige Verzinsung des Grundkapitals hinaus verbleibenden Überschusses, dem Reservefonds zugewiesen worden. Der Rest mit **Fr. 595,951. 04** kommt der Laufenden Rechnung zu gute.

Tabelle I.

Stand der Kredite pro 31. Dezember 1893.

Nach den Anstalten.

				(1892)		
Bern	218	Kredite mit Fr.	5,138,100	209	Kredite mit Fr.	4,354,300
St. Immer	167	„ „ „	2,813,000	140	„ „ „	2,469,700
Biel	201	„ „ „	2,028,900	182	„ „ „	1,798,600
Burgdorf	87	„ „ „	1,129,000	88	„ „ „	1,179,000
Thun	354	„ „ „	2,002,700	344	„ „ „	1,712,400
Langenthal	85	„ „ „	866,000	84	„ „ „	715,000
Pruntrut	77	„ „ „	771,500	77	„ „ „	743,500
	1189	Kredite mit Fr.	14,749,200	1124	Kredite mit Fr.	12,972,500

Nach den Amtsbezirken.

Einwohnerzahl nach der Volkszählung v. 1. Dezember 1888					(1892)		
16,790	Aarberg	22	Kredite mit Fr.	120,700	18	Kredite mit Fr.	97,500
26,732	Aarwangen	63	„ „ „	680,000	62	„ „ „	531,000
71,625	Bern	112	„ „ „	3,339,100	99	„ „ „	2,541,500
18,436	Biel	113	„ „ „	1,466,200	105	„ „ „	1,288,200
9,710	Büren	22	„ „ „	253,000	18	„ „ „	193,000
29,506	Burgdorf	66	„ „ „	1,021,500	67	„ „ „	1,061,500
26,973	Courtelary	151	„ „ „	2,661,700	122	„ „ „	2,341,900
13,981	Delsberg	9	„ „ „	181,000	11	„ „ „	187,000
6,519	Erlach	8	„ „ „	84,000	10	„ „ „	88,000
12,965	Fraubrunnen	18	„ „ „	570,800	17	„ „ „	585,300
10,751	Freibergen	25	„ „ „	170,500	25	„ „ „	147,500
10,792	Frutigen	82	„ „ „	280,600	83	„ „ „	276,600
24,014	Interlaken	32	„ „ „	233,000	37	„ „ „	256,900
25,763	Konolfingen	22	„ „ „	315,200	23	„ „ „	320,200
5,992	Laufen	1	„ „ „	1,500	1	„ „ „	1,500
8,956	Laupen	8	„ „ „	85,500	8	„ „ „	85,500
15,925	Münster	6	„ „ „	113,000	6	„ „ „	114,000
4,465	Neuenstadt	3	„ „ „	31,000	1	„ „ „	4,000
14,905	Nidau	52	„ „ „	294,000	49	„ „ „	285,700
9,973	Nieder-Simmenthal	36	„ „ „	150,400	37	„ „ „	139,900
7,254	Ober-Simmenthal	52	„ „ „	219,100	46	„ „ „	198,100
7,132	Oberhasle	32	„ „ „	104,300	31	„ „ „	94,300
25,382	Pruntrut	62	„ „ „	515,000	61	„ „ „	487,000
5,086	Saanen	23	„ „ „	83,900	22	„ „ „	82,300
11,032	Schwarzenburg	9	„ „ „	77,000	10	„ „ „	76,000
19,406	Seftigen	12	„ „ „	60,600	10	„ „ „	57,800
24,800	Signau	14	„ „ „	364,500	15	„ „ „	364,500
30,146	Thun	91	„ „ „	913,600	86	„ „ „	669,300
23,998	Trachselwald	24	„ „ „	168,000	25	„ „ „	208,000
171,73	Wangen	19	„ „ „	190,500	19	„ „ „	188,500
536,182		1189	Kredite mit Fr.	14,749,200	1124	Kredite mit Fr.	12,972,500

Nach den Landschaften.

Einwohnerzahl nach der Volkszählung v. 1. Dezember 1888						(1892)			
87,265	Oberland	348	Kredite mit	Fr.	1,984,900	342	Kredite mit	Fr.	1,717,400
156,879	Mittelland	181	„ „	„	4,448,200	167	„ „	„	3,666,300
78,304	Emmenthal . . .	104	„ „	„	1,554,000	107	„ „	„	1,634,000
43,905	Oberaargau . . .	82	„ „	„	870,500	81	„ „	„	719,500
70,825	Seeland	220	„ „	„	2,248,900	201	„ „	„	1,956,400
99,004	Jura	254	„ „	„	3,642,700	226	„ „	„	3,278,900
536,182		1189	Kredite mit	Fr.	14,749,200	1124	Kredite mit	Fr.	12,972,500

Nach der Grösse des Betrages.

				(1892)		
Kredite von Fr. 1,000 bis und mit Fr. 5,000:	707	für Fr.	2,065,200	679	für Fr.	3,747,500
„ über „ 5,000 „ „ „ „ 10,000:	234	„ „	1,936,500	227	„ „	1,920,000
„ „ „ 10,000 „ „ „ „ 20,000:	135	„ „	2,219,000	107	„ „	1,890,000
„ „ „ 20,000 „ „ „ „ 30,000:	41	„ „	1,128,000	52	„ „	1,015,000
„ „ „ 30,000 „ „ „ „ 50,000:	40	„ „	1,828,000	36	„ „	985,000
„ „ „ 50,000:	32	„ „	5,572,500	23	„ „	3,415,000
	1189	für Fr.	14,749,200	1124	für Fr.	12,972,500

Tabelle II.

Verkehr der Hauptbank und der Filialen im Jahr 1893.

Wechsel.

a. Schweizerwechsel.

	Stand am 1. Januar.			Eingang.			Ausgang.			Stand am 31. Dezember.		
	Wechsel.	Betrag.		Wechsel.	Betrag.		Wechsel.	Betrag.		Wechsel.	Betrag.	
		Fr.	Rp.		Fr.	Rp.		Fr.	Rp.		Fr.	Rp.
Bern . .	1,521	3,772,590	68	59,541	74,204,874	33	59,183	73,052,980	43	1,879	4,924,484	58
St. Immer .	2,787	1,381,021	36	30,802	15,626,165	94	30,029	15,261,871	39	3,560	1,745,315	91
Biel . .	2,891	1,252,102	—	25,902	13,183,494	57	25,384	12,846,680	47	3,409	1,588,916	10
Burgdorf .	393	237,300	13	8,787	7,935,431	90	8,762	7,910,036	03	418	262,696	—
Thun . .	960	447,038	—	14,220	7,627,590	80	14,244	7,549,488	80	936	525,140	—
Langenthal	974	358,485	52	11,614	6,697,301	88	11,516	6,684,267	40	1,072	371,520	—
Pruntrut .	1,396	889,389	51	18,334	10,007,418	38	18,198	9,913,777	—	1,532	983,030	89
	10,922	8,337,927	20	169,200	135,282,277	80	167,316	133,219,101	52	12,806	10,401,103	48

b. Fremdwechsel.

	Stand am 1. Januar.			Eingang.			Ausgang.			Stand am 31. Dezember.		
	Wechsel.	Betrag.		Wechsel.	Betrag.		Wechsel.	Betrag.		Wechsel.	Betrag.	
		Fr.	Rp.		Fr.	Rp.		Fr.	Rp.		Fr.	Rp.
Bern . .	121	1,539,651	—	7,360	21,527,014	40	7,188	21,654,413	80	293	1,412,251	60
St. Immer .	96	69,483	90	1,289	961,306	31	1,234	935,481	71	151	95,308	50
Biel . .	97	56,255	45	1,303	1,621,870	17	1,303	1,610,005	82	97	68,119	80
Burgdorf .	34	20,645	75	2,023	1,750,856	92	2,007	1,735,969	42	50	35,533	25
Thun . .	11	12,936	20	1,526	1,252,290	03	1,526	1,260,930	38	11	4,295	85
Langenthal	22	60,841	07	1,805	1,785,394	96	1,827	1,846,236	03	—	—	—
Pruntrut .	137	101,238	48	2,140	1,493,753	42	2,231	1,558,143	59	46	36,848	31
	518	1,861,051	85	17,446	30,392,486	21	17,316	30,601,180	75	648	1,652,357	31

c. Hinterlagenwechsel.

	Stand am 1. Januar.			Eingang.			Ausgang.			Stand am 31. Dezember.		
	Wechsel.	Betrag.		Wechsel.	Betrag.		Wechsel.	Betrag.		Wechsel.	Betrag.	
		Fr.	Rp.		Fr.	Rp.		Fr.	Rp.		Fr.	Rp.
Bern . .	21	305,810	—	61	468,660	50	65	702,095	50	17	72,375	—
St. Immer .	16	27,180	—	77	116,942	35	68	83,312	35	25	60,810	—
Biel . .	58	218,705	—	235	721,637	25	236	785,672	25	57	154,670	—
Burgdorf .	10	33,700	—	15	74,289	05	14	63,289	05	11	44,700	—
Thun . .	9	33,600	—	31	89,877	95	28	86,577	95	12	36,900	—
Langenthal	42	104,040	—	119	223,126	85	126	253,796	85	35	73,370	—
Pruntrut .	19	174,924	—	64	135,100	45	64	290,224	45	19	19,800	—
	175	897,959	—	602	1,829,634	40	601	2,264,968	40	176	462,625	—

Tabelle II.

Rechnungen mit Korrespondenten.

	Stand am 1. Januar.				Sollen.		Haben.		Stand am 31. Dezember.			
	Debitoren.		Kreditoren.						Debitoren.		Kreditoren.	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Bern . . .	2,214,686	13	904,754	60	154,818,621	97	156,359,831	85	1,005,915	67	1,237,194	02
St. Immer .	31,510	26	24,382	60	3,926,660	34	3,965,018	60	10,991	65	42,222	25
Biel . . .	250,873	16	197	50	3,040,857	92	3,285,762	99	31,751	54	25,980	95
Burgdorf . .	171,510	35	11,354	65	1,673,362	85	1,830,417	38	9,857	27	6,756	10
Thun . . .	71,021	49	15,602	60	2,615,847	97	2,677,645	78	1,362	29	7,741	21
Langenthal .	9,498	66	19,199	42	2,626,469	07	2,644,811	53	1,653	48	29,696	70
Pruntrut . .	41,029	82	8,708	45	3,794,961	99	3,815,820	30	21,506	20	10,043	14
	2,790,129	87	984,199	82	172,496,782	11	174,579,308	43	1,083,038	10	1,359,634	37

Kredit-Rechnungen.

	Netto-Vorschüsse am 1. Januar.		Sollen.		Haben.		Stand am 31. Dezember.					
							Debitoren.		Kreditoren.		Netto-Vorschüsse.	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Bern . . .	1,403,544	60	13,337,502	72	12,808,375	47	2,507,147	60	574,475	75	1,932,671	85
St. Immer .	1,740,100	20	5,150,213	10	5,441,110	15	1,589,017	15	139,814	—	1,449,203	15
Biel . . .	1,043,594	40	7,297,645	79	7,174,453	39	1,360,828	60	194,041	80	1,166,786	80
Burgdorf . .	120,669	10	5,936,881	93	5,920,872	33	539,886	20	403,207	50	136,678	70
Thun . . .	831,832	—	6,258,765	48	6,098,270	98	1,314,396	—	322,069	50	992,326	50
Langenthal .	496,260	—	3,609,783	37	3,557,622	97	663,810	10	115,389	70	548,420	40
Pruntrut . .	601,879	50	4,093,297	46	4,285,858	96	505,129	—	95,811	—	409,318	—
	6,237,879	80	45,684,089	85	45,286,564	25	8,480,214	65	1,844,809	25	6,635,405	40

Depot-Rechnungen.

	Kreditoren am 1. Januar.			Sollen.		Haben.		Kreditoren am 31. Dezember.		
	Anzahl Rechnungen	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Anzahl Rechnungen	Fr.	Rp.
Bern	209	8,116,168	80	61,940,839	75	60,745,794	47	215	6,921,123	52
St. Immer	200	687,728	50	4,364,258	43	4,494,980	95	242	818,451	02
Biel	161	777,024	90	4,228,467	89	4,072,767	84	175	621,324	85
Burgdorf	78	412,974	30	3,575,562	81	3,636,668	81	81	474,080	30
Thun	166	848,386	70	5,506,665	23	5,571,554	43	177	913,275	90
Langenthal	139	598,597	15	4,736,928	38	4,659,980	28	144	521,649	05
Pruntrut	154	425,663	30	2,953,271	45	2,998,513	15	168	470,905	—
	1107	11,866,543	65	87,305,993	94	86,180,259	93	1202	10,740,809	64

Tabelle **II.**

Darlehen gegen Schuldschein.

	Stand am 1. Januar.			Auszahlungen.		Rückzahlungen.		Stand am 31. Dezember.		
	Anzahl Darlehen.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Anzahl Darlehen.	Fr.	Rp.
Bern	28	78,660	—	92,375	—	17,824	—	32	153,211	—
St. Immer	1	1,200	—	32,000	—	400	—	4	32,800	—
Biel	15	96,742	20	278,699	20	192,849	—	63	182,592	40
Burgdorf	—	—	—	3,950	—	—	—	5	3,950	—
Thun	5	20,600	—	50,050	—	2,550	—	24	68,100	—
Langenthal	5	15,000	—	18,885	50	4,035	50	15	29,850	—
Pruntrut	—	—	—	400	—	—	—	1	400	—
	54	212,202	20	476,359	70	217,658	50	144	470,903	40

Kassascheine.

	Stand am 1. Jan. à $3^1/_2$ % auf 3 Monate kündbar.		Einzahlungen.		Rückzahlungen.		Stand am 31. Dezember. à $3^1/_2$ % gekündet.		à $3^1/_4$ % auf 1 Jahr fest.		à 3 % auf 6 Monate kündbar.	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Bern	1,805,500	—	252,500	—	1,818,500	—	5,000	—	217,500	—	17,000	—
St. Immer	159,000	—	—	—	159,000	—	—	—	—	—	—	—
Biel	141,500	—	—	—	141,500	—	—	—	—	—	—	—
Burgdorf	85,500	—	—	—	85,500	—	—	—	—	—	—	—
Thun	309,000	—	—	—	309,000	—	—	—	—	—	—	—
Langenthal	265,500	—	—	—	265,500	—	—	—	—	—	—	—
Pruntrut	309,000	—	—	—	305,000	—	4,000	—	—	—	—	—
	3,075,000	—	252,500	—	3,084,000	—	9,000	—	217,500	—	17,000	—

Tabelle **III.**

Effekten-Verzeichnis.

Bezeichnung.	Nominal-wert	Kurs.	Schatzungs-wert.
	Fr.		Fr.
Staaten.			
3 % Schweizerische Eisenbahnrente	193,000	95,50	184,315
3½ % Obligationen Eidgen. Anleihen 1889	144,000	100	144,000
3 % „ Kanton Freiburg 1892	209,500	89	186,455
3½ % „ „ Bern 1887	790,000	98	774,200
3½ % „ „ Solothurn 1889	4,000	97,50	3,900
3¾ % „ „ St. Gallen 1892	3,000	100	3,000
Gemeinden.			
3½ % Obligationen Stadt Bern 1884	4,000	98,50	3,940
3½ % „ „ „ 1893	9,000	98,50	8,865
3½ % „ „ Zürich 1889	1,000	97,50	975
3¾ % „ „ Thun 1880	15,000	100	15,000
3¾ % „ Commune de St-Imier 1893	14,000	99	13,860
3¾ % „ Ortsbürgergemeinde Zofingen 1886	29,000	100	29,000
Banken.			
3¼ % Kassascheine der Hypothekarkasse des Kantons Bern	115,500	100	115,500
3½ % „ „ Amtsersparniskasse Burgdorf	30,000	100	30,000
3½ % Kassa-Obligationen der Schweizer. Kreditanstalt, Zürich	4,000	100	4,000
4 % Obligationen der Hypothekenbank, Basel	5,000	100	5,000
Eisenbahnen.			
3½ % Obligationen Brünigbahn 1889	3,556,000	96,50	3,431,540
3½ % „ Jurabahn 1889	2,345,000	98	2,298,100
4 % „ Schweizer. Centralbahn 1883	1,000	100	1,000
4 % „ Suisse Occidentale 1892	707,000	100	707,000
4 % „ Tramwaygesellschaft der Stadt Bern	4,500	100	4,500
			7,964,150
Abschreibung pro 31. Dezember 1893 am Gesamt-Inventar			53,500
Stand auf 31. Dezember 1893			**7,910,650**

Gewinn- und Verlust-Conto pro 31. Dezember 1893.

	Bern.		St. Immer.		Biel.		Burgdorf.		Thun.		Langenthal.		Pruntrut.		Total.			
Haben.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Ertrag des Wechsel-Conto: Schweizerwechsel, Diskonto	112,767	19	54,872	43	59,571	68	10,413	81	26,468	89	18,558	63	36,501	60	319,154	23		
Fremdwechsel, „	70,046	14	3,307	71	3,607	04	1,496	17	3,165	12	3,395	92	3,002	98	88,021	08		
Hinterlagenwechsel, „	6,382	80	1,666	60	7,832	70	1,188	35	1,513	85	3,086	50	1,606	85	23,277	65		
																	430,452	96
Zinse: Hauptbank und Filialen	132,010	14	362	74	4,434	70	15,297	19	1,321	36	6,697	93	2,076	21	162,200	27		
Kreditrechnungen	78,302	20	69,144	36	48,487	55	20,307	50	50,807	21	21,740	55	24,014	46	312,803	83		
Korrespondenten	44,074	89	183	65	1,655	84	1,224	53	448	65	580	71	382	02	48,550	29		
Darlehen	4,337	67	60	50	5,981	80	45	10	1,238	80	983	35	1	40	12,648	62		
Hypothekaranlagen	12,318	15	.	.	.	.	.	.	137	40	.	.	.	.	12,455	55		
Wertschriften-Conto	396,990	60	.	.	17	50	4,630	20	189	82	2,234	30	.	.	404,062	42		
Immobilien: Bankgebäude	15,275	75	1,950	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	17,225	75		
Andere Immobilien	574	94	3,782	25	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4,357	19		
Diverse	1,205	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1,205	—		
																	975,508	92
Provisionen: Kreditrechnungen	18,309	32	12,195	60	10,344	70	5,332	85	11,245	70	4,916	50	4,597	—	66,941	67		
Depotrechnungen	2,863	22	.	.	.	.	.	.	1	90	.	.	38	85	2,903	97		
Korrespondenten	956	45	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	192	75	1,149	20		
Darlehen	339	—	11	50	339	70	.	.	23	75	33	50	.	.	747	45		
Coupons-Conto	3,746	11	35	11	111	68	238	—	174	10	126	80	181	12	4,612	92		
An- und Verkanf von Wertschriften	10,266	71	106	65	205	05	1,745	90	223	65	920	50	1,087	75	14,556	21		
Anleihensvermittlungen	22,486	15	.	.	.	.	398	55	312	50	686	25	65	50	23,948	95		
Agio auf fremden Noten und Münzen	340	40	155	—	680	30	139	25	1,424	65	220	—	637	25	3,596	85		
Diverse	75	—	22	80	81	85	.	.	210	35	205	90	.	.	595	90		
																	119,053	12
Aufbewahrungsgebühren	4,957	25	1	60	20	05	99	35	106	95	303	45	18	30	.	.	5,506	95
Eingänge von frühern Abschreibungen	7,326	60	319	15	56	50	44	35	.	.	.	.	120	30	.	.	7,866	90
Gewinn auf dem Wertschriften-Conto	140,116	10	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	140,116	10
	1,086,067	78	148,177	65	143,428	64	62,601	10	99,014	65	64,690	79	74,524	34			1,678,504	95
Soll.																		
Verwaltungskosten: Bankrat	5,098	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	5,098	—		
Filialkomitees	.	.	690	—	752	—	264	—	1,000	—	704	—	800	—	4,210	—		
Besoldungen der Beamten und Angestellten	86,327	85	18,100	—	20,878	—	11,425	—	20,650	—	12,800	—	15,710	—	185,890	85		
Assekuranz und Unterhalt des eigenen Bankgebäudes	6,838	88	739	25	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	7,578	13		
Lokalmiete	10,000	—	1,150	—	1,600	—	1,200	—	1,400	—	1,600	—	500	—	17,450	—		
Heizung, Beleuchtung, Reinigung, Bewachung	2,463	30	579	25	570	90	228	25	656	10	432	65	307	05	5,237	50		
Bureaukosten	13,114	98	1,420	15	1,489	80	784	65	1,334	07	937	60	1,855	40	20,936	65		
Porti, Depeschen und Konkordatsspesen	15,821	57	377	08	433	67	749	88	117	47	516	43	969	65	18,985	75		
Rechtskosten	108	75	56	95	631	05	.	.	.	.	.	.	.	.	796	75		
Reisekosten	1,324	85	93	—	16	—	19	40	10	—	26	—	66	50	1,555	75		
Diversi, worunter Telephon, Assekuranz des Mobiliars, Reparaturen etc.	1,588	85	298	75	247	25	272	55	309	50	229	65	124	10	3,070	65		
																	270,810	03
Steuern: Bundesbanknotensteuer	15,000	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	15,000	—		
Kantonale Banknotensteuer	90,000	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	90,000	—		
Kantonale Steuern	1,226	38	249	75	.	.	.	.	8	82	.	.	.	.	1,484	95		
Gemeinde-Steuern	1,226	39	384	95	.	.	.	.	17	64	.	.	.	.	1,628	98		
																	108,113	93
Zinse: Hauptbank und Filialen	16,591	77	59,814	64	50,602	28	3,013	15	8,218	85	5,440	88	18,514	09	162,195	66		
Kreditrechnungen	22,459	54	2,413	30	8,444	55	10,322	30	5,909	96	1,908	40	814	80	52,272	85		
Depotrechnungen	178,953	45	13,844	19	13,281	77	11,016	11	19,902	75	12,174	37	11,013	75	260,186	39		
Korrespondenten	11,557	11	891	75	90	93	36	74	705	51	977	80	457	67	14,717	51		
Kassascheine	20,666	75	1,544	10	1,668	85	829	15	3,095	05	2,852	30	3,079	20	33,735	40		
Reservefonds	15,302	50	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	15,302	50		
																	538,410	31
Provisionen: Kreditrechnungen	16	30	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	114	65	130	95		
Korrespondenten	1,442	97	.	.	498	05	25	10	132	85	156	95	40	67	2,296	59		
Agio auf fremden Noten und Münzen	1,459	30	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1,459	30		
																	3,886	84
Abschreibungen: auf Immobilien	1,000	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1,000	—		
auf dem Wertschriften-Conto	56,309	50	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	56,309	50		
auf Mobiliar	1,514	50	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1,514	50		
																	58,824	—
Verluste: auf Schweizerwechseln	1,302	85	4,547	10	5,005	—	4,200	—	.	.	165	—	305	45	15,525	40		
auf Conti-Correnti	.	.	2,983	40	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2,983	40		
																	18,508	80
Reinertrag	507,351	44	38,000	04	37,218	54	18,214	82	35,546	08	23,768	76	19,851	36	.	.	679,951	04
	1,086,067	78	148,177	65	143,428	64	62,601	10	99,014	65	64,690	79	74,524	34			1,678,504	95

Bilanz pro 31. Dezember 1893.

	Bern.		St. Immer.		Biel.		Burgdorf.		Thun.		Langenthal.		Pruntrut.		Total.			
Aktiven.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Kasse: Reserve für Banknotendeckung	6,000,000	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	6,000,000	—		
Übrige gesetzliche Barschaft	998,830	—	31,900	—	144,845	—	6,165	—	30,140	—	11,045	—	35,825	—	1,258,750	—		
Scheidemünze und nicht tarifierte fremde Münzen	209	41	1,741	50	1,853	65	947	80	3,576	60	1,652	10	1,705	—	11,686	06		
Eigene Noten	487,950	—	21,600	—	9,200	—	35,600	—	10,300	—	5,650	—	19,050	—	589,350	—		
Noten von andern schweizerischen Emissionsbanken	828,700	—	36,500	—	19,500	—	29,400	—	50,850	—	73,700	—	35,650	—	1,074,300	—		
Ausländische Noten	1,108	85	3,077	95	6,875	—	643	20	.	.	75	40	2,673	40	14,453	80		
Übrige Kassenbestände	.	.	106	90	200	—	.	.	.	.	100	—	6,485	60	6,892	50		
																	8,955,432	36
Wechselconto: Schweizerwechsel	4,924,484	58	1,745,315	91	1,588,916	10	262,696	—	525,140	—	371,520	—	983,030	89	10,401,103	48		
Fremdwechsel	1,412,251	60	95,308	50	68,119	80	35,533	25	4,295	85	.	.	36,848	31	1,652,357	31		
Hinterlagenwechsel	72,375	—	60,810	—	154,670	—	44,700	—	36,900	—	73,370	—	19,800	—	462,625	—		
																	12,516,085	79
Debitoren in Kontokorrent: Hauptbank und Filialen	6,502,711	95	7,361	05	10,292	05	76,362	08	298	—	19,949	75	7,557	60	6,624,532	48		
Kreditrechnungen	2,507,147	60	1,589,017	15	1,360,828	60	539,886	20	1,314,396	—	663,810	10	505,129	—	8,480,214	65		
Centralstelle	46,032	80	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	46,032	80		
Emissionsbanken	47,624	44	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	47,624	44		
Korrespondenten	912,258	43	10,991	65	31,751	54	9,857	27	1,362	29	1,653	48	21,506	20	989,380	86		
																	16,187,785	23
Darlehen ohne Wechselverbindlichkeit	153,211	—	32,800	—	182,592	40	3,950	—	68,100	—	29,850	—	400	—	.	.	470,903	40
Wertschriften-Conto	7,751,890	—	.	.	.	.	144,060	—	.	.	14,700	—	.	.	.	.	7,910,650	—
Hypothekaranlagen	320,500	—	.	.	.	.	.	.	1,371	—	.	.	.	.	.	.	321,871	—
Immobilien: Bankgebäude	295,000	—	32,000	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	327,000	—		
Anderes Grundeigentum	.	.	95,000	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	95,000	—		
																	422,000	—
Mobiliar	14,000	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.		.	.	.	14,000	—
Zinsausstände und Marchzinse: Darlehen: Zinsausstände	295	45	.	.	78	50	.	.	.	.	.	.	.	.	373	95		
Marchzinse	1,021	05	30	80	1,674	—	22	60	925	40	417	30	1	40	4,092	55		
Hypothekaranlagen: Zinsausstände																		
Marchzinse	2,842	15	.	.	.	.	.	.	46	20	.	.	.	.	2,888	35		
Wertpapiere: Zinsausstände	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.		
Marchzinse	55,136	90	.	.	.	.	2,142	25	.	.	.	.	.	.	57,279	15		
																	64,634	—
	33,335,581	21	3,763,561	41	3,581,396	64	1,191,965	65	2,047,701	34	1,267,493	13	1,675,662	40			46,863,361	78
Passiven.																		
Grundkapital des Staates	10,000,000	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	10,000,000	—
Notenemission	13,200,000	—	300,000	—	300,000	—	300,000	—	300,000	—	300,000	—	300,000	—	.	.	15,000,000	—
Acceptationen	.	.	.	.	.	.	2,000	—	.	.	.	.	.	.	.	.	2,000	—
Kreditoren in Kontokorrent: Hauptbank und Filialen	55,422	83	2,453,720	84	2,431,684	84	4,528	—	501,868	28	298,642	68	789,842	26	6,535,709	73		
Kreditrechnungen	574,475	75	139,814	—	194,041	80	403,207	50	322,069	50	115,389	70	95,811	—	1,844,809	25		
Depotrechnungen	6,921,123	52	818,451	02	621,324	85	474,080	30	913,275	90	521,649	05	470,905	—	10,740,809	64		
Emissionsbanken	635,746	55	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	635,746	55		
Korrespondenten (andere)	601,447	47	42,222	25	25,980	95	6,756	10	7,741	21	29,696	70	10,043	14	723,887	82		
																	20,480,962	99
Kassascheine: à 3½ % Fr. 9000 (gek.); à 3¼ % Fr. 217,500; à 3 % Fr. 17,000	239,500	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4,000	—	.	.	243,500	—
Reservefonds	397,866	10	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	397,866	10
Zinsausstände und Marchzinse: Kassascheine: Zinsausstände	350	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	980	—	1,330	—		
Marchzinse	720	15	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	28	75	748	90		
Wechsel: Rückdiskonto	28,977	80	9,353	30	8,364	20	1,393	75	2,746	45	2,115	—	4,052	25	57,002	75		
																	59,081	65
Reinertrag	679,951	04	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	679,951	04
	33,335,581	21	3,763,561	41	3,581,396	64	1,191,965	65	2,047,701	34	1,267,493	13	1,675,662	40			46,863,361	78

IV. Hypothekarkasse.

Wir lassen hier den von der Direktion der Anstalt an den Verwaltungsrat erstatteten Bericht ziemlich unverändert folgen:

Wie schon im letzten Berichte erwähnt ist, hat die Geldabondanz, trotz der im Dezember 1892 erfolgten Herabsetzung des Zinsfusses für neue Depositen auf $3^1/_4$ %, auch im Berichtjahre in so intensiver Weise fortgedauert, dass wir zur Konversion der zu $3^1/_2$ % verzinslichen Kassascheine schreiten mussten. Gemäss Ihrer Ermächtigung vom 9. Dezember 1892 kündeten wir diese Titel auf 30. Juni 1893 zur Rückzahlung oder Konversion in $3^1/_4$ % Scheine auf. Der Widerstand der Gläubiger gegen solche Operationen ist bekanntlich um so grösser, je tiefer der neue Zinsfuss zu stehen kommt. Wie wir voraussahen, musste deshalb ein beträchtlicher Teil der gekündeten Scheine zurückbezahlt werden, und es waren namentlich verschiedene Geldinstitute und die eidgenössische Staatskasse, welche, teilweise veranlasst durch den damaligen tiefen Diskontosatz, eine grössere Anzahl solcher Titel mit Agio aufkauften und auf den Kündigungstermin einkassierten. Wir waren indes gegen jede Eventualität gerüstet und konnten mit unsern disponibeln Geldern, nebst den uns von der Staatskasse zur Verfügung gestellten Mitteln, allen Rückzahlungs-Begehren prompt entsprechen und die Konversion ohne Schwierigkeiten durchführen.

Die nächste Folge davon war die vom Verwaltungsrate beschlossene und auf 1. Januar 1894 in Vollzug gesetzte Herabsetzung des Aktivzinses auf $3^3/_4$%. Diese Vergünstigung kommt sowohl sämtlichen bisherigen Darlehen, als auch den meisten neuen Anlagen zu statten; immerhin hat uns der Verwaltungsrat, in der Absicht, einen allzugrossen Andrang neuer Darlehens- und Titelübertragungsgesuche zu verhindern und die schnellere Rückzahlung der erhaltenen Vorschüsse zu ermöglichen, ausdrücklich ermächtigt, für gewisse neue Darlehen vorübergehend Ausnahmen zu machen. Wir haben deshalb beschlossen, für neue Darlehen, deren Grundpfänder hauptsächlich in industriellen Etablissements, Gasthöfen und dergleichen bestehen, einstweilen den Zins von 4 % beizubehalten. Die Zinsherabsetzung konnte selbstverständlich nicht auf die Kapitalien der Domänenkasse und der Inselkorporation ausgedehnt werden, und auch in betreff der Verzinsung und Abzahlung der Entsumpfungskosten muss es bei den in den betreffenden Dekreten und Grossratsbeschlüssen enthaltenen Bestimmungen verbleiben. Angesichts der Vorschrift des § 3 des Hypothekarkassa-Gesetzes, wonach die Anstalt vorzüglich die kleinen Grundbesitzer und die kleinern Darlehen berücksichtigen soll, lässt sich der erwähnte Beschluss leicht rechtfertigen.

Das verflossene Jahr muss bekanntlich für die Landwirtschaft vielfach als ein ungünstiges bezeichnet werden. Viele unserer Schuldner haben durch den infolge anhaltender Trockenheit entstandenen Futtermangel und durch Verlust von Viehware etc. schweren Schaden erlitten und sind in der Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten gehemmt. Die Zahl der Stündigungsgesuche hat deshalb erheblich zugenommen; es wird denselben aber von der Verwaltung, soweit es die Verhältnisse irgendwie erlauben, in weitgehender Weise Rechnung getragen. Ebenso wurden für fällige Amortisationsquoten öfters längere Zahlungsfristen gewährt, sofern der Posten schon teilweise amortisiert ist und bisher fleissig verzinst wurde. Immerhin ist die Zahlung der Annuitäten im allgemeinen in befriedigender Weise erfolgt, und die Zinsausstände sind trotz der vermehrten Zahl der Schuldner nicht erheblich grösser geworden.

Der Verwaltungsrat hat sich im Berichtjahre zweimal versammelt. Am 6. April genehmigte er die Jahresrechnung pro 1892, und am 17. November fasste er den hiervor erwähnten Beschluss über die Reduktion des Aktivzinses.

In 22 effektiven Sitzungen der Direktion wurden 150 Geschäfte erledigt und auf dem Wege der Aktencirkulation 1348 (1892: 1310) Darlehensgeschäfte und 258 (1892: 294) Pfandentlassungen behandelt. Betreibungen wurden 3547 (1892: 3464) angehoben und 253 (1892: 292) Eingaben in Liquidationen und amtliche Güterverzeichnisse besorgt.

A. Hypothekarkasse.

I. Kassaverhandlungen.

1893.	Kassaumsatz.				Kassabestand.					
	Einnehmen.		Ausgeben.		Höchster.		Niedrigster.		Durchschnitt.	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Saldo von 1892 . . .	169,426	39	—	—	—	—	—	—	—	—
Januar	3,065,229	28	2,995,948	05	485,216	75	181,881	10	260,101	50
Februar	3,797,508	34	3,778,791	21	653,720	70	229,085	35	340,123	15
März	3,393,980	64	3,316,444	82	597,779	10	157,514	80	274,549	20
April	2,481,252	99	2,628,611	14	351,117	—	187,602	40	272,496	28
Mai	3,520,845	20	3,434,518	37	361,659	90	146,392	20	220,891	40
Juni	9,011,337	76	8,751,457	41	533,809	60	63,660	05	291,989	05
Juli	2,327,036	30	2,622,145	35	523,444	—	172,324	75	200,001	85
August	1,921,415	30	1,979,490	75	243,810	30	106,862	60	191,362	40
September	4,286,204	12	4,295,399	—	216,316	65	136,732	35	182,057	13
Oktober	3,605,318	55	3,508,327	60	350,362	80	147,957	90	224,397	49
November	2,141,750	03	2,060,928	32	466,006	60	139,049	80	312,379	95
Dezember	2,537,724	90	2,635,704	31	554,274	80	173,045	60	285,156	90
Saldo 31. Dezember 1893	. . .	.	251,263	47						
	42,259,029	80	42,259,029	80						

Ohne die Saldi beträgt der Kassaumsatz im Jahre 1893 . . . . . Fr. 84,097,369. 74
Im Vorjahre betrug derselbe . . . . . „ 62,974,350. 51

Zunahme gegenüber 1892 . . . . . Fr. 21,123,019. 23
hauptsächlich infolge der Konversion der Kassascheine.
Der durchschnittliche Kassabestand pro 1893 beträgt . . . . . Fr. 254,625. 50

II. Kapital-Conto.

Am 1. Januar 1893 betrug der Kapital-Einschuss des Staates . . . . . Fr. 13,000,000. —
und blieb unverändert.

III. Depositen und Spareinlagen.

a. Ältere Depots gegen Kassascheine, welche von der Anstalt zur Rückzahlung oder Konversion gekündet wurden.

Am 1. Januar 1893 war noch ausstehend . . . . . 1 Posten von Fr. 1000. —
welcher im Rechnungsjahre abgelöst wurde.

Von den $3^1/_2$ % Kassascheinen — sub b hiernach — wurden weder zur Konversion noch zur Rückzahlung vorgelegt . . . . . 68 Posten Fr. 158,210. —

b. Depots gegen Kassascheine zu $3^1/_2$ % (jederzeit auf 6 Monate kündbar).

Am 1. Januar 1893 standen aus in	13,531 Posten	Fr. 58,594,420. —
Dieselben wurden von der Anstalt auf 30. Juni 1893 zur Konversion à $3^1/_4$ % oder zur Rückzahlung gekündet. Konvertiert wurden und bestehen noch	10,153 „	„ 43,239,230. —
Restieren	3,378 Posten	Fr. 15,355,190. —
von welchen — die von den Deponenten gekündeten inbegriffen — zur Rückzahlung gelangten	3,310 „	„ 15,196,980. —
Blieben auf 31. Dezember 1893 in	68 Posten	Fr. 158,210. —

welche nun — sub a oben — als gekündete Depots vorgetragen werden.

c. Depots gegen Kassascheine zu $3^1/_4$ % (jederzeit auf 6 Monate kündbar).

Am 1. Januar 1893 waren ausgegeben in	55 Posten	Fr. 182,000. —
Hierzu kamen infolge Konversion von $3^1/_2$ % Kassascheinen — sub b oben —	10,153 „	„ 43,239,230. —
und durch Ausgabe neuer Titel	1,016 „	„ 5,008,500. —
	11,224 Posten	Fr. 48,429,730. —
Zurückbezahlt wurden à $3^1/_4$ % ausgestellte Titel	3 „	„ 10,000. —
Stand auf 31. Dezember 1893	11,221 Posten	Fr. 48,419,730. —

d. Kreditoren in Kontokorrent zu $2^1/_2$—$3^1/_2$ %.

Das Guthaben derselben betrug am 1. Januar 1893		Fr. 9,880,552. 90
An neuen Einzahlungen kamen hinzu, inkl. Zinsen	Fr. 1,659,097. 81	
wovon die Rückzahlungen abgehen mit	„ 1,921,867. 61	
Verminderung		„ 262,769. 80
Stand am 31. Dezember 1893		Fr. 9,617,783. 10

Es sind nunmehr zu verzinsen:

zu $3^1/_4$ %	Fr. 9,535,151. 55
zu 3 %	„ 60,955. 35
und unverzinslich sind	„ 21,676. 20
gleich oben	Fr. 9,617,783. 10

Im übrigen wird auf die hiernach beigefügte Übersicht verwiesen.

e. Sparkassa-Einlagen — bis Fr. 3000 zu $3^1/_4$ %, über Fr. 3000 bis Fr. 10,000 zu 3 % und solche über Fr. 10,000 zu $2^1/_2$ %, je die ganze Summe.

Am 1. Januar 1893 betrug das Guthaben der Einleger in 10,484 Posten		Fr. 17,370,563. 15
Hierzu die neuen Einlagen, worunter 1730 neue Einleger . . .	Fr. 10,917,582. 90	
und an kapitalisierten Zinsen	„ 357,202. 70	
	Fr. 11,274,785. 60	
abzüglich die Rückzahlungen von	„ 10,408,493. 20	
wodurch 1152 Posten gänzlich getilgt wurden.		
Vermehrung		„ 866,292. 40
Guthaben der Einleger auf 31. Dezember 1893 in 11,062 Posten		Fr. 18,236,855. 55

Davon sind gegenwärtig zu verzinsen:

zu $3^1/_4$ % 9879 Posten	Fr. 10,288,883. 65
zu 3 % 1044 Posten	„ 4,966,639. 40
zu $2^1/_2$ % 139 Posten	„ 2,981,332. 50
(Durchschnittlich zu 3,06 %) . . . . . gleich oben	Fr. 18,236,855. 55

Die an die Einleger ausbezahlten Jahreszinse pro 31. Dezember 1893 betragen	Fr. 164,773. 70
und an Marchzinsen wurden im Laufe des Jahres vergütet	„ 38,076. 15
Total der Zinszahlungen	Fr. 202,849. 85
Dazu die auf 1. Januar 1894 kapitalisierten Zinse	„ 357,202. 70
Zinsguthaben der Einleger bis 31. Dezember 1893	Fr. 560,052. 55

Rekapitulation.

	1. Januar 1893.	31. Dezember 1893.
a. Depots gegen Kassascheine, gekündete	Fr. 1,000. —	Fr. 158,210. —
b. „ „ „ zu $3^1/_2$ %	„ 58,594,420. —	„ — —
c. „ „ „ zu $3^1/_4$ %	„ 182,000. —	„ 48,419,730. —
	Fr. 58,777,420. —	Fr. 48,577,940. —
d. Kreditoren in Kontokorrent	„ 9,880,552. 90	„ 9,617,783. 10
e. Sparkassa-Einlagen	„ 17,370,563. 15	„ 18,236,855. 55
Summa	Fr. 86,028,536. 05	Fr. 76,432,578. 65

Der durchschnittliche Zinsfuss für die verzinslichen Geldaufnahmen ist 3,204 %.

IV. Darlehen auf Hypothek.

(Zinsfuss bisher 4, nun $3^3/_4$ %.)

Am 1. Januar 1893 betrugen dieselben in 26,883 Posten		Fr. 92,513,353. 97
Dazu kamen im Jahre 1893:		
An neuen Darlehen in 1260 Posten (durchschnittlich Fr. 6421 auf einen Posten).	Fr. 8,090,205. —	
Die Ablosungen von 1078 Posten belaufen sich mit den Annuitätenzahlungen auf	„ 4,980,492. 43	
Vermehrung 182 Posten		„ 3,109,712. 57
Stand auf 31. Dezember 1893 in 27,065 Posten		Fr. 95,623,066. 54

Bestehend in:

1. Darlehen der Allgemeinen Hypothekarkasse	a. Alter Kanton	21,349 Posten	Fr. 78,380,053. 60
	b. Jura	2,431 „	„ 14,941,266. 70
2. „ „ frühern Oberländer Hypothekarkasse		487 „	„ 488,094. —
3. „ „ „ Specialverwaltungen		149 „	„ 419,657. 34
4. Ausständen der Gürbe-Korrektion		246 „	„ 108,970. 04
5. „ „ Haslethal-Entsumpfung		624 „	„ 799,378. 40
6. „ „ Juragewässer-Korrektion		1,779 „	„ 485,646. 46
		27,065 Posten	Fr. 95,623,066. 54

Bezüglich der Verteilung dieser Darlehen nach den Amtsbezirken und per Kopf der Bevölkerung verweisen wir auf die am Schlusse dieses Berichtes aufgestellte Tabelle.

V. Obligationen.

(Stammen von der aufgehobenen Dienstenzinskasse her; Zinsfuss bisher 4, nun $3^3/_4$ %.)

An Obligationen mit Bürgschaft oder Faustpfand waren auf 1. Januar 1893 in 8 Posten noch ausstehend	Fr. 20,889. 70
Die Annuitätenzahlungen betragen inkl. 2 abbezahlte Posten	„ 3,409. —
Stand auf 31. Dezember 1893 in 6 Posten	Fr. 17,480. 70

VI. Gemeinde-Darlehen.

(Zinsfuss bisher 4, nun $3^3/_4$ %.)

Ausstand auf 1. Januar 1893 in 105 Posten		Fr. 2,237,124. 55
Ausbezahlte Darlehen vom Jahre 1893 in 16 Posten	Fr. 660,500. —	
An Rückzahlungen gehen ab	„ 111,636. 30	
Vermehrung		„ 548,863. 70
Stand auf 31. Dezember 1893 in 121 Posten		Fr. 2,785,988. 25

VII. Bankdepositen und Vorschüsse.

Die *Kantonskasse* schuldete am 1. Januar 1893 in Kontokorrent	Fr. 3,072,146. 05
Unsere Zahlungen im Jahr 1893 belaufen sich auf	„ 1,720,061. 22
	Fr. 4,792,207. 27
Ihre Rückzahlungen und Vorschüsse inkl. Zins betragen dagegen	„ 15,243,472. 81
Guthaben der Kantonskasse auf 31. Dezember 1893	Fr. 10,451,265. 54

VIII. Immobilien-Conto.

Als Inventarwert des Anstaltsgebäudes wurden auf 1. Januar 1893 vorgetragen . Fr. 300,000. —
welcher unverändert bleibt.

Im Grundsteuer-Register der Gemeinde Bern ist das Gebäude mit Platz eingeschätzt für Fr. 300,000.

Für die kantonale Brandversicherungsanstalt wurde das Gebäude, ohne Platz, gewertet für Fr. 340,000, dasselbe ist für Fr. 250,800 gegen Brandschaden versichert.

Für die an Dritte vermieteten Lokalitäten im Anstaltsgebäude gingen im Jahr 1893 an Mietzinsen ein . . . . . Fr. 12,300. —

Für die Benutzung des ersten Stockwerks nebst Dependenzen zu Anstaltszwecken werden verrechnet . . . . . „ 6,000. —

Fr. 18,300. —

abzüglich: Brandversicherungsbeitrag, Staatssteuer und Gemeindetelle pro 1893 nebst Unterhaltungskosten etc. . . . . „ 3,333. 50

Reinertrag Fr. 14,966. 50

gleich einer Rendite von 4,99 %.

B. Unter der Hypothekarkasse stehende Verwaltungen.

1. Domänenkasse.

Am 1. Januar 1893 beliefen sich die Kapitalschulden auf		Fr. 1,542,292. 56
Dieselben haben sich im Jahr 1893 vermindert:		
um den Belauf der Liegenschaftsverkäufe von	Fr. 678,861. 30	
Dagegen aber vermehrt:		
infolge von Domänen-Ankäufen um	„ 237,984. 13	
Verminderung		„ 440,877. 17
Stand der Kapital-Schulden auf 31. Dezember 1893		Fr. 1,101,415. 39
bestehend in:		
Passivkapitalien	Fr. 2,341,689. 41	
Abzüglich Aktivkapitalien und Rechnungssaldo	„ 1,240,274. 02	
Bleiben gleich oben		Fr. 1,101,415. 39

Das Guthaben der Domänenkasse bei der Hypothekarkasse (Rechnungsrestanz) betrug am 1. Januar 1893	Fr. 193,063. 55
Die für die Domänenkasse im Jahr 1893 eingegangenen Posten belaufen sich auf	„ 634,614. 89
	Fr. 827,678. 44
Dagegen betragen die für sie gemachten Zahlungen	„ 516,175. 87
Guthaben der Domänenkasse auf 31. Dezember 1893	Fr. 311,502. 57

Dasselbe betrug im Laufe des Jahres 1893 durchschnittlich Fr. 231,107. 34, und es wurde der Domänenkasse dafür à $3^1/_2$ % ein Zins von Fr. 8088. 75 in Rechnung gebracht.

2. Viktoria-Stiftung.

Am 1. Januar 1893 belief sich das Kapitalvermögen des Zinsrodels dieser Stiftung auf			Fr. 475,026. 82
Einnahmen an Zinsen	Fr. 16,406. 98		
Vergabungen	„ 2,000. —		
		Fr. 18,406. 98	
Ausgaben in Ablieferungen, Leibrenten und Steuern		„ 19,123. —	
Verminderung			„ 716. 02
Stand des Kapitalvermögens auf 31. Dezember 1893			Fr. 474,310. 80

Hiervon schuldet die Hypothekarkasse in Kontokorrent Fr. 401,960. 80. Die übrigen Fr. 72,350. — sind in Wertschriften angelegt.

Anmerkung. Die Verwaltung und Rechnungsablage der Hypothekarkasse erstreckt sich bloss auf den Zinsrodel der Stiftung; die Hauptrechnung über das Gesamtvermögen derselben wird von dem Vorsteher der Anstalt, resp. der Direktion der Viktoria-Stiftung, abgelegt.

3. Zinsrodel der Insel-Korporation.

Die in Verwaltung der Hypothekarkasse befindlichen Kapitalien betrugen — ohne das Kontokorrent-Guthaben von Fr. 337,255. 80 — am 1. Januar 1893		Fr. 4,013,206. 16
Kapitalrückzahlungen	Fr. 212,719. 54	
Neue Kapitalanlagen	„ 233,787. 50	
Vermehrung		„ 21,067. 96
Stand der Kapitalien auf 31. Dezember 1893		Fr. 4,034,274. 12

Dieselben sind grösstenteils auf Grundpfänder versichert, und sechs grössere Posten schuldet der Staat Bern für die käuflich übernommenen Liegenschaften.

Ausserdem hat die Insel-Korporation bei der Hypothekarkasse ein Kontokorrent-Guthaben von Fr. 450,060. 50, welches in obiger Kapitalsumme nicht inbegriffen ist.

Die eingegangenen Kapitalzinse und Provisionen, inkl. Fr. 4613. 25 Kursgewinn auf Wertschriften, betragen zusammen	Fr. 168,417. 94
Für erlaufene Marchzinse der neuen Kapitalanlagen wurden bezahlt	„ 1,859. 10
und auf das Kontokorrent bei der Hypothekarkasse übertragen die verbleibenden . .	Fr. 166,558. 84

Im Durchschnitt hatte die Insel-Korporation im Jahr 1893 auf der Zinsrodelverwaltung einen Aktivsaldo von Fr. 44,045. 04 zu fordern, wofür derselben von der Hypothekarkasse ein Zins von 3½ % mit Fr. 1541. 55 vergütet und im Kontokorrent gutgeschrieben wurde.

4. Zinsrodel der Ausserkrankenhaus-Korporation.

Die unter der Verwaltung der Hypothekarkasse stehenden Kapitalien betrugen — ohne das Kontokorrent-Guthaben von Fr. 15,802. 50 — am 1. Januar 1893	Fr. 1,035,014. 92
Die Kapitalrückzahlungen betragen	„ 30,550. —
Stand der Kapitalien auf 31. Dezember 1893	Fr. 1,004,464. 92

Dieselben sind grösstenteils auf Grundpfänder versichert, und drei grössere Posten schuldet der Staat Bern für die käuflich übernommenen Liegenschaften.

Ausserdem hat die Ausserkrankenhaus-Korporation bei der Hypothekarkasse ein Kontokorrent-Guthaben von Fr. 35,165. 35, welches in obiger Kapitalsumme nicht inbegriffen ist.

Die eingegangenen Kapitalzinse betragen	Fr. 41,695. 20

welche auf das Kontokorrent bei der Hypothekarkasse übertragen wurden.

Im Durchschnitt hatte diese Korporation im Jahre 1893 auf der Zinsrodelverwaltung einen Aktivsaldo von Fr. 9047. 86, wofür ihr von der Hypothekarkasse à 3½ % Fr. 316. 65 Zins vergütet und in Konto-Korrent gutgeschrieben wurden.

5. Privatverwaltungen.

Das am 1. Januar 1893 in Verwaltung liegende Vermögen von	Fr. 9,006. 40
hat sich im Jahr 1893 erhöht um den Zinsertrag desselben von	„ 278. 95
	Fr. 9,285. 35
Dagegen vermindert um die Quote von	„ 318. —
welche an einen Erbberechtigten auf die „Verlassenschaft de Zèles“ ausbezahlt wurde.	
Stand auf 31. Dezember 1893	Fr. 8,967. 35

Diese Guthaben gehören landesabwesenden bernischen Landsassen resp. deren Erbschaften an und sind bei der hierseitigen Anstalt auf Sparhefte angelegt. Eine Provision wird nicht berechnet.

Gewinn- und Verlust-

Soll.

		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Passivzinse.					
Auf *Depositen* bezahlte Zinse		2,054,229	70		
Ausstehende Zinse auf 31. Dezember 1893		956,950	50		
nämlich: fällige Zinse	Fr. 97,098. 10				
Marchzinse	„ 859,852. 40	3,011,180	20		
Ab: Zinsausstand vom Vorjahr		1,173,913	85		
				1,837,266	35
Auf *Spareinlagen* bezahlte Zinse		202,849	85		
„ „ kapitalisierte Zinse auf 31. Dezember		357,202	70		
				560,052	55
An *Kreditoren in Kontokorrent* kreditierte Zinse		. . . .	.	319,857	38
Auf *Vorschüssen* bezahlte Zinse pro 1893:					
1. An die Domänenkasse		8,088	75		
2. „ „ Insel-Korporation		1,541	55		
3. „ „ Ausserkrankenhaus-Korporation		316	65		
4. „ „ Kantonskasse in Kontokorrent		145,146	34		
				155,093	29
Total der Passivzinse in 1893		. . . .	.	2,872,269	57
Verluste und Abschreibungen.					
Erstattung des Mehrerlöses aus einem Gantverfahren (gemäss Verwaltungsratsbeschluss vom 6. April 1893)		. . . .	.	726	20
Staatssteuern.					
Einkommensteuer für die Depositen, Spareinlagen und Kontokorrent-Schulden		. . . .	.	119,055	—
Verwaltungskosten.					
Allgemeine Geschäftsunkosten	Fr. 98,415. 24				
abzüglich Erstattungen . . Fr. 9,102. 35					
und Emolumente „ 5,105. 80					
	„ 14,208. 15				
		84,207	09		
Mietzins		6,000	—		
				90,207	09
Reinertrag.					
Ertrag des Staatseinschusses von Fr. 13,000,000. — pro 1893		. . . .	.	862,656	70
Derselbe ergiebt eine Verzinsung von 6,63 %.				3,944,914	56

Rechnung vom Jahr 1893.

Haben.

		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Aktivzinse.					
Von *Darlehen auf Hypothek* eingegangene Zinse	Fr. 3,626,611. 34				
abzüglich Vergütungen	„ 846. 40	3,625,764	94		
Ausstehende Zinse auf 31. Dezember 1893		2,962,282	70		
nämlich: fällige Zinse	Fr. 1,073,198. 60	6,588,047	64		
Marchzinse	„ 1,889,084. 10				
Ab: Zinsausstand vom Vorjahr		2,771,759	80	3,816,287	84
Von den *Obligationen* eingegangene Zinse		433	25		
Ausstehende Zinse auf 31. Dezember 1893		1,021	70		
nämlich: fällige Zinse	Fr. 748. 80	1,454	95		
Marchzinse	„ 272. 90				
Ab: Zinsausstand vom Vorjahr		676	60	778	35
Von den *Gemeindedarlehen* eingegangene Zinse		82,014	35		
Ausstehende Zinse auf 31. Dezember 1893		73,850	60		
nämlich: fällige Zinse	Fr. 27,497. 50	155,864	95		
Marchzinse	„ 46,353. 10				
Ab: Zinsausstand vom Vorjahr		54,909	20	100,955	75
Mietzinse vom Verwaltungsgebäude		18,300	—		
abzüglich Assekuranz, Grundsteuer, Gemeindetelle und Unkosten		3,333	50	14,966	50
Total der Aktivzinse in 1893		. . . .	.	3,932,988	44
Provisionen:					
Eingegangene Darlehensprovisionen		9,480	35		
„ Verwaltungsprovisionen		2,445	77	11,926	12
				3,944,914	56

Jahres-Bilanz pro 31. Dezember 1893.

Aktiva.		Fr.	Rp.
Kassa, Barschaft		251,263	47
Darlehen auf Hypothek		95,623,066	54
Obligationen		17,480	70
Gemeindedarlehen		2,785,988	25
Immobilien, Anstaltsgebäude		300,000	—
Zinsausstand-Guthaben auf 31. Dezember 1893:			
a. bei den Darlehen auf Hypothek	Fr. 2,962,282. 70		
b. bei den Obligationen	„ 1,021. 70		
c. bei den Gemeinde-Darlehen	„ 73,850. 60	3,037,155	—
		102,014,953	96

Passiva.	Fr.	Rp.
Grundkapital des Staates	13,000,000	—
Depositen auf Kassascheine	48,577,940	—
Sparkassa-Einlagen	18,236,855	55
Kreditoren in Kontokorrent	9,617,783	10
Domänenkasse	311,502	57
Kantonskasse, Kontokorrent	10,451,265	54
Zinsschuldigkeit auf 31. Dezember 1893:		
bei den Depositen auf Kassascheine	956,950	50
Gewinn- und Verlust-Conto, Reinertrag pro 1893	862,656	70
	102,014,953	96

Übersicht
der in den Jahren 1892 und 1893 ausbezahlten Darlehen.

Amtsbezirke.	1892.			1893.		
	Anzahl Posten.	Kapital.		Anzahl Posten.	Kapital.	
		Fr.	Rp.		Fr.	Rp.
Frutigen	92	268,050	—	75	268,250	—
Interlaken	259	930,090	—	258	1,110,560	—
Nieder-Simmenthal	40	197,950	—	45	244,800	—
Ober-Simmenthal	63	242,450	—	72	334,650	—
Oberhasle	71	187,700	—	136	608,700	—
Saanen	67	279,600	—	62	207,350	—
Thun	19	49,650	—	31	229,150	—
Oberland	**611**	**2,155,490**	—	**679**	**3,003,460**	—
Bern	63	945,900	—	83	1,189,550	—
Seftigen	65	413,200	—	38	329,100	—
Schwarzenburg	12	47,850	—	23	144,275	—
Mittelland	**140**	**1,406,950**	—	**144**	**1,662,925**	—
Konolfingen	—	—	—	—	—	—
Signau	—	—	—	1	4,800	—
Trachselwald	3	25,500	—	—	—	—
Emmenthal	**3**	**25,500**	—	**1**	**4,800**	—
Aarwangen	2	52,800	—	1	40,000	—
Burgdorf	4	31,400	—	2	40,700	—
Fraubrunnen	2	60,000	—	3	25,000	—
Wangen	—	—	—	—	—	—
Oberaargau	**8**	**144,200**	—	**6**	**105,700**	—
Aarberg	10	112,750	—	5	97,200	—
Biel	27	400,150	—	14	292,800	—
Büren	39	338,500	—	26	210,900	—
Erlach	61	206,100	—	65	228,650	—
Laupen	—	—	—	1	5,700	—
Nidau	56	416,300	—	68	439,050	—
Seeland	**193**	**1,473,800**	—	**179**	**1,274,300**	—
Courtelary	49	392,900	—	48	439,200	—
Delsberg	11	100,200	—	13	120,900	—
Freibergen	12	157,400	—	15	166,900	—
Laufen	38	231,600	—	42	307,700	—
Münster	30	198,650	—	51	341,050	—
Neuenstadt	13	110,300	—	11	62,800	—
Pruntrut	91	373,900	—	71	600,470	—
Jura	**244**	**1,564,950**	—	**251**	**2,039,020**	—
Total	1199	6,770,890	—	1260	8,090,205	—

Übersicht der Guthaben der Kreditoren in Kontokorrent.

	1. Januar 1893.		Vermehrung.		Verminderung.		31. Dez. 1893.	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
1. Viehentschädigungskasse	1,549,798	75	52,858	50	39,555	85	1,563,101	40
2. Pferdscheinekasse	94,054	50	6,334	95	—	—	100,389	45
3. Invalidenkasse des Polizeicorps . .	208,132	95	13,125	60	9,688	60	211,569	95
4. Militärbussenkasse	116,148	75	3,962	10	2,945	25	117,165	60
5. Mushafen-Stiftung	840,154	15	28,406	20	28,548	80	840,011	55
6. Kantonsschulfonds	77,840	20	2,678	35	1,316	10	79,202	45
7. Schulseckelfundus	112,102	—	3,823	20	2,867	70	113,057	50
8. Hallersche Preismedaille	8,472	40	286	55	285	—	8,473	95
9. Lazarus-Preis	4,319	55	151	15	—	—	4,470	70
10. Lücke-Stipendium	4,845	40	164	60	141	75	4,868	25
11. Haller-Stiftung	12,821	65	448	75	—	—	13,270	40
12. Christkatholische Fakultät, Stipendienfonds	40,678	80	1,386	10	1,076	90	40,988	—
13. Trächsel-Stiftung	36,603	40	1,237	75	1,238	80	36,602	35
14. Kantonsschule Pruntrut	126,554	95	4,488	65	4,332	45	126,711	15
15. Müslinsches Legat	29,795	85	1,038	65	200	—	30,634	50
16. Knabentaubstummenanstalt . . .	41,623	55	1,456	80	—	—	43,080	35
17. Kantonales Frauenspital	6,624	—	231	85	231	85	6,624	—
18. Kranken- und Armenfonds . . .	681,678	60	56,448	15	148	75	737,978	—
19. Fonds zur Erweiterung der Irrenpflege	1,497,078	—	234,857	52	794,163	72	937,771	80
20. Waldau-Fonds	268,721	60	12,972	50	—	—	281,694	10
21. Moser-Stiftung	87,420	—	7,144	85	—	—	94,564	85
22. Korporationsgut des Inselspitals .	337,255	80	620,522	03	507,717	33	450,060	50
23. Korporationsgut des Ausserkrankenhauses	15,802	50	82,819	45	63,456	60	35,165	35
24. Centralbrandkasse, Reservefonds .	681,588	47	24,510	63	—	—	706,099	10
25. Bezirks- und Gemeindebrandkassen, Reservefonds	1,202,393	93	80,472	62	—	—	1,282,866	55
26. Viktoria-Stiftung	399,371	70	21,962	10	19,373	—	401,960	80
27. Taubstummenanstalt Münchenbuchsee, Unterstützungsfonds	54,171	55	1,896	—	—	—	56,067	55
28. Rettungsanstalt Landorf, Erziehungsfonds	10,847	50	379	65	—	—	11,227	15
29. „ Kehrsatz, „	34,906	20	1,221	70	—	—	36,127	90
30. „ Erlach, „	5,836	35	204	25	—	—	6,040	60
31. „ Aarwangen, „	13,334	35	466	70	—	—	13,801	05
32. Hülfs- und Patronatsfonds . . .	6,579	80	230	25	—	—	6,810	05
33. Fonds zur Bekämpfung des Alkoholismus	45,626	—	28,211	50	—	—	73,837	50
34. Schwellenfonds für die Juragewässerkorrektion	1,036,556	20	34,961	76	37,752	56	1,033,765	40
35. Diverse Privatinstitute	190,813	50	327,736	40	406,826	60	111,723	30
Total	9,880,552	90	1,659,097	81	1,921,867	61	9,617,783	10

Übersicht des Verkehrs der Hypothekarkasse seit ihrer Errichtung.

Jahr.	Kassa-umsatz.	Staats-einschüsse.	Ertrag.	Staats-anleihen.	Depositen und Spargelder.	Kapitalanlagen.		Verwaltungs-kosten	
								Betrag.	Auf Fr. 1000 Anlagen.
31. Dez.	Fr.	Fr.	%	Fr.	Fr.	Posten.	Fr.	Fr.	Fr.
1847	6,594,290	2,172,580	3	—	126,260	1,206	2,225,830	18,400	8,26
1848	5,788,130	3,188,630	2,75	—	130,510	2,104	3,246,180	15,060	4,63
1849	4,796,920	3,737,170	3,03	—	242,400	2,807	3,952,630	13,490	3,41
1850	5,232,670	3,892,710	3,52	—	558,470	3,658	4,845,310	14,960	3,08
1851	5,852,070	4,034,140	3,61	552,000	985,290	4,508	5,629,640	15,570	2,76
1852	8,188,210	6,384,890	3,20	608,000	2,028,950	4,972	8,780,870	24,430	2,78
1853	8,527,520	6,573,230	3,35	330,000	2,329,220	5,357	9,360,110	21,760	2,32
1854	6,423,450	6,826,740	3,30	19,000	2,542,710	5,566	9,600,140	20,970	2,18
1855	10,044,150	6,857,520	3,24	—	3,639,590	5,699	9,521,980	19,320	2,02
1856	12,813,920	7,223,070	3,18	—	4,298,530	6,286	10,650,740	18,820	1,76
1857	8,832,470	7,223,800	3,46	—	5,651,450	6,919	11,890,450	19,020	1,60
1858	14,913,890	6,735,740	3,41	—	7,573,600	7,681	13,846,060	24,030	1,73
1859	11,496,390	6,901,870	3,59	—	8,746,440	8,233	15,344,200	22,720	1,48
1860	9,832,670	6,902,480	3,78	—	9,627,420	8,647	16,251,720	19,120	1,17
1861	12,056,710	6,902,660	3,73	—	10,955,040	9,177	17,229,660	20,840	1,20
1862	12,896,500	6,903,170	3,60	—	13,468,770	9,924	19,289,540	25,270	1,31
1863	13,854,910	6,904,530	3,70	—	15,529,430	10,837	21,843,750	27,720	1,26
1864	10,239,210	6,906,150	3,85	—	15,446,120	11,191	22,145,090	27,310	1,23
1865	26,852,910	6,970,570	3,76	2,900,000	15,670,970	11,821	23,182,680	26,620	1,14
1866	16,344,500	6,986,050	3,37	2,900,000	16,745,550	12,652	24,810,910	28,450	1,14
1867	14,260,820	7,003,420	3,19	2,900,000	17,133,340	13,429	26,026,130	29,770	1,14
1868	10,939,660	7,015,120	2,96	2,900,000	17,836,990	13,915	26,572,560	28,630	1,07
1869	15,933,150	7,040,310	3,58	2,400,000	19,352,080	14,535	28,066,400	29,360	1,04
1870	15,274,020	7,067,610	3,08	2,400,000	20,928,140	14,910	29,066,040	36,190	1,24
1871	13,681,870	7,108,810	3,07	2,400,000	22,173,560	15,142	29,618,090	35,070	1,18
1872	11,355,560	7,108,810	4,22	2,400,000	21,880,000	15,294	29,954,570	36,420	1,21
1873	14,439,060	7,375,500	4,23	2,400,000	22,302,230	15,513	31,408,420	40,670	1,29
1874	13,174,160	7,386,950	4,13	2,400,000	22,605,070	15,640	32,311,260	37,290	1,15
1875	26,257,810	7,386,950	2,41	5,400,000	21,673,600	15,782	33,878,700	48,360	1,42
1876	21,161,740	7,409,650	3,91	5,400,000	26,009,330	16,431	37,725,940	58,050	1,53
1877	23,284,840	7,426,210	4,47	5,400,000	28,715,730	16,659	41,014,670	58,840	1,43
1878	33,954,060	7,431,590	5,43	5,400,000	32,940,180	17,175	45,087,850	63,960	1,41
1879	36,617,410	7,431,590	5,97	5,400,000	38,755,600	17,683	49,505,500	69,520	1,40
1880	45,524,270	7,536,480	6,28	5,400,000	44,825,690	18,874	53,465,110	73,320	1,37
1881	81,562,140	12,936,480	5,79	—	45,254,490	19,999	56,765,160	82,530	1,45
1882	39,971,110	12,936,480	5,65	—	48,266,690	20,275	58,481,840	83,630	1,43
1883	45,412,090	12,936,480	4,98	—	53,981,460	20,667	61,920,200	86,290	1,39
1884	48,772,640	12,936,480	5,23	—	57,572,140	21,452	66,888,570	77,260	1,15
1885	43,976,440	13,000,000	4,88	—	61,826,760	22,206	71,507,060	74,190	1,03
1886	60,884,820	13,000,000	4,98	—	66,451,260	22,645	74,532,730	80,010	1,07
1887	54,242,200	13,000,000	5,47	—	68,197,100	23,138	77,880,400	75,480	0,97
1888	59,334,900	13,000,000	5,37	—	74,475,650	23,559	80,888,700	72,250	0,89
1889	54,395,740	13,000,000	5,83	—	75,809,370	26,360	84,780,200	76,430	0,90
1890	50,632,430	13,000,000	5,82	—	77,816,580	26,648	88,049,180	81,370	0,92
1891	52,094,560	13,000,000	5,94	—	82,104,370	26,717	90,624,910	84,020	0,93
1892	62,974,350	13,000,000	5,73	—	86,028,540	26,883	92,513,350	84,560	0,91
1893	84,097,370	13,000,000	6,63	—	76,432,580	27,192	98,426,540	90,210	0,92

V. Steuerverwaltung.

Personal.

Um die Mitte des Jahres legte Herr Alb. Gassmann infolge seiner Wahl zum Kantonskassier das Amt als Steuerverwalter, welches er seit dem Jahre 1873 gewissenhaft besorgt hatte, nieder. Die Stelle wurde im Berichtjahre nicht wiederbesetzt, hauptsächlich aus dem Grunde, weil eine Reorganisation der Verwaltung in Aussicht genommen worden ist.

Grund- und Kapitalsteuer.

Im Berichtjahre trat das Abänderungsgesetz zum Vermögenssteuergesetz vom 20. August 1893 in Kraft. Die hauptsächlichste Neuerung desselben ist die Abänderung der Vorschriften über den Schuldenabzug in dem Sinne, dass der Grundeigentümer nur die im Kanton Bern versteuerbaren, auf sein Grundeigentum versicherten Kapitalien von seinem Grundsteuerkapital in Abzug bringen darf. Infolge dieser Bestimmung hat sich denn auch der Gesamt-Schuldenabzug pro 1893 gegenüber 1892 um rund Fr. 5,300,000 vermindert, während er sich im Jahr 1892 um beinahe Fr. 4,000,000 und pro 1891 sogar um mehr als Fr. 9,000,000 vermehrt hatte.

Ferner wurde in Ausführung des Art. 105 der neuen Staatsverfassung durch Dekret des Grossen Rates vom 22. August 1893 eine Revision der Grundsteuerschatzungen im ganzen Kanton angeordnet. Die Arbeiten der kantonalen Schatzungskommission konnten aber im Berichtjahre nicht vollständig beendigt werden.

Es folgt nun die Zusammenstellung der Erträgnisse der Grund- und Kapitalsteuer und der daherigen Steuerverschlagnisse, unter Vergleichung mit den Voranschlagsposten und den Erträgnissen pro 1892.

I. Grundsteuer.

	Ertrag pro 1893.	Ertrag pro 1892.
Reinertrag	Fr. 1,311,249. 40	Fr. 1,274,155. 35
Voranschlag pro 1893	„ 1,270,000. —	
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlage	Fr. 41,249. 40	
„ „ „ Vorjahre	Fr. 37,094. 05	

II. Kapitalsteuer.

Reinertrag	Fr. 689,483. 59	Fr. 682,511. 90
Voranschlag pro 1893	„ 676,000. —	
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlage	Fr. 13,483. 59	
„ „ „ Vorjahre	Fr. 6,971. 69	

III. Verschlagene Grund- und Kapitalsteuern.

Es wurden bezogen	Fr. 26,911. 93	Fr. 38,312. 29
Voranschlag pro 1893	„ 30,000. —	
Minderertrag gegenüber dem Voranschlage	Fr. 3088. 07	
„ „ „ Vorjahre	Fr. 11,400. 36	

Einkommensteuer.

Die Einkommensteuer hat im Berichtjahr einen um ungefähr Fr. 17,000. — niedrigern Ertrag abgeworfen als im Jahre 1892. Die Ursachen des Minderertrages liegen teilweise in einer auf etwas veränderter Grundlage vorgenommenen Einschätzung der Geldinstitute, wonach dieselben gegenüber dem Vorjahr etwas schwächer zur Versteuerung herangezogen wurden. Auch sind die im vorigen Berichtjahre noch hängigen Rekurse der genannten Institute pro 1893 grösstenteils erledigt worden, und es musste hierauf ein nicht unerheblicher Steuerbetrag im Ausgeben verrechnet werden. Ferner mag auch der Umstand, dass im Berichtjahr an den Verlustschein für den Schuldner noch keine Folgen geknüpft waren, zu einer bedeutenden Vermehrung der jeweilen *unerhältlichen Einkommensteuer* beigetragen haben.

Die in § 32 des Einkommensteuergesetzes vorgesehene und eingesetzte Revisionskommission hat im Berichtjahre 2622 Schatzungsabänderungen und Neu-Einschätzungen beantragt. Gegen diese Anträge wurden von 1356 Pflichtigen (worunter eine Anzahl Geldinstitute) Einsprachen eingereicht. Ein Teil dieser Einsprachen konnte jedoch bis zum Schlusse des Berichtjahres nicht erledigt werden.

Über den Ertrag giebt folgende Zusammenstellung Aufschluss:

Einkommensteuer (alter Kanton).

(I., II. und III. Klasse)

	Ertrag pro 1893.	Ertrag pro 1892.
Reinertrag	Fr. 1,343,746. 77	Fr. 1,352,334. 97
Voranschlag pro 1893	„ 1,160,000. —	
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlage	Fr. 183,746. 77	
Minderertrag gegenüber dem Vorjahre	Fr. 8,588. 20	

Einkommensteuer (neuer Kanton).

(I., II. und III. Klasse)

Reinertrag	Fr. 300,591. 26	Fr. 292,423. 62
Voranschlag pro 1893	„ 273,240. —	
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlage	Fr. 27,351. 26	
„ „ „ Vorjahre	Fr. 8,167. 64	

Verschlagene Steuern.

Einkommensteuer (ganzer Kanton).

Es wurden bezogen	Fr. 30,877. 09	Fr. 47,984. 66
Voranschlag pro 1893	„ 26,500. —	
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlage	Fr. 4,377. 09	
Minderertrag gegenüber dem Vorjahre	Fr. 17,107. 57	

Stempel- und Banknotensteuer.

	Voranschlag pro 1893.	Reinerträgnisse pro 1893.	Reinerträgnisse pro 1892.
a. Stempelsteuer	Fr. 350,750. —	Fr. 358,470. 52	Fr. 377,634. 45
b. Banknotensteuer	„ 90,000. —	„ 90,000. —	„ 90,000. —
	Fr. 440,750. —	Fr. 448,470. 52	Fr. 467,634. 45
Mehr-Einnahmen als nach Voranschlag			Fr. 7,720. 52
Weniger-Einnahmen als im Vorjahre			Fr. 19,163. 93

Bei den Rubriken „Stempelmarken und Spielkarten“ stellen sich die Einnahmen gegenüber dem Vorjahre ziemlich gleich. Dagegen ist bei Rubrik „Stempelpapier“ eine Mindereinnahme von *Fr. 12,511.* — zu verzeichnen, hauptsächlich daher rührend, dass im Berichtjahre weniger Aktien und Obligationen von grössern Unternehmungen zum Stempeln eingelangt sind, als 1892.

Erbschaftssteuer.

Die Erbschaftsabgaben weisen für das Jahr 1893 ein Reinerträgnis auf, das eines der höchsten seit dem Bestehen des Gesetzes vom 4. Mai 1879 erzielten Erträgnisse ist. Dasselbe *übersteigt* erheblich sowohl den *Voranschlag* als auch das *Ergebnis des Vorjahres,* nämlich jenen um rund *Fr. 183,000,* dieses um rund *Fr. 277,000.*

Die seit dem Bestehen des genannten Gesetzes an die Gemeinden zu Handen der Schulgüter ausgerichteten Anteile erreichen heute die Summe von *Fr. 657,616. 82.*

Für weitere Details verweisen wir auf die nachstehende Tabelle.

Ertrag der Erbschafts- und Schenkungs-Abgaben im Jahre 1893.

Amtsbezirke.	Zahl der Fälle.	Rohertrag.		Abzüge. Provisionen (2 %), Einregistrierungsgebühren etc. etc.		Abzüge. Ausgerichtete Gemeindeanteile (10 %)		Reinertrag.	
		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Aarberg	25	48,132	20	834	23	4,798	80	42,499	17
Aarwangen	20	14,962	56	328	56	1,458	36	13,175	64
Bern	101	318,936	11	3,007	—	31,608	49	284,320	62
Biel	9	29,236	49	548	69	2,850	37	25,837	43
Büren	16	3,827	37	205	72	372	12	3,249	53
Burgdorf	25	48,418	12	976	45	4,823	79	42,617	88
Courtelary	17	16,025	43	328	75	1,579	28	14,117	40
Delsberg	15	5,129	80	1,049	55	410	39	3,669	86
Erlach	9	6,765	48	456	04	633	40	5,676	04
Fraubrunnen	18	17,224	71	344	45	1,681	11	15,199	15
Freibergen	8	11,846	—	1,727	10	1,011	86	9,107	04
Frutigen	8	2,544	96	50	86	252	22	2,241	88
Interlaken	4	2,695	91	53	05	264	78	2,378	08
Konolfingen	30	12,107	99	618	07	1,179	—	10,310	92
Laufen	3	785	48	253	83	53	74	477	91
Laupen	8	6,811	03	136	15	668	57	6,006	31
Münster	6	7,659	40	193	10	760	95	6,705	35
Neuenstadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nidau	10	2,463	51	55	23	243	77	2,164	51
Oberhasle	2	5,364	34	109	28	525	50	4,729	56
Pruntrut	22	11,692	75	3,708	75	825	90	7,158	10
Saanen	2	8,418	94	168	37	825	19	7,425	38
Schwarzenburg	10	4,868	87	97	34	481	23	4,290	30
Seftigen	18	3,316	30	66	11	326	89	2,923	30
Signau	19	16,130	73	339	17	1,584	82	14,206	74
Niedersimmenthal	13	2,560	38	64	71	248	96	2,246	71
Obersimmenthal	7	3,494	46	69	83	212	75	3,211	88
Thun	27	22,485	98	449	58	2,212	20	19,824	20
Trachselwald	10	2,605	40	52	07	256	30	2,297	03
Wangen	15	8,606	96	199	10	846	14	7,561	72
Total	477	645,117	66	16,491	14	62,996	88	565,629	64

Gebühren.

Den Hauptbestandteil derselben bilden die *Gebühren der Amts- und Gerichtsschreibereien, Betreibungs- und Konkursämter.* Über den Ertrag derselben giebt folgende Zusammenstellung Aufschluss:

Voranschlag pro 1893.

Prozentgebühren der Amtsschreiber	Fr. 450,000. —	
Fixe Gebühren „ „	„ 90,000. —	
Gebühren der Gerichtsschreiber und der Betreibungs- und Konkursämter	„ 220,000. —	
		Fr. 760,000. —
Abzüglich Unkosten		„ 800. —
		Fr. 759,200. —

Reinertrag pro 1893.

Prozentgebühren der Amtsschreiber	Fr. 472,810. 55	
Fixe Gebühren „ „	„ 91,133. 15	
Gebühren der Gerichtsschreiber etc.	„ 247,476. 59	
		Fr. 811,420. 29
Abzüglich Unkosten		„ 688. 85.
		Fr. 810,731. 44
Ertrag in 1892		Fr. 829,850. 76
Minderertrag gegenüber dem Vorjahr		„ 19,119. 32
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag		„ 51,531. 44

Der *Minderertrag gegenüber dem Vorjahre* hat sich fast ausschliesslich auf den fixen Gebühren der Amtsschreiber eingestellt. Der Ausfall beträgt hier sogar Fr. 29,391. 05. Derselbe wurde indes durch Mehreinnahmen an Prozentgebühren zum Teil ausgeglichen.

Der *Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag* findet sich hauptsächlich bei den Prozentgebühren der Amtsschreiber und den Gebühren der Gerichtsschreiber, Betreibungs- und Konkursämter, während die fixen Gebühren der Amtsschreiber fast genau der Voranschlagssumme entsprechen.

Der Ertrag der übrigen Gebühren (Staatskanzlei, Gerichtskanzleien, Justiz und Polizei, Direktion des Innern, Finanzdirektion) beläuft sich auf *Fr. 160,752. 55,* ein *Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag* von Fr. 48,552. 55 und gegenüber dem Ertrage des Vorjahres von Fr. 46,489. 60. Dieses günstige Ergebnis ist den Einnahmen für die Ausweiskarten für Handelsreisende zuzuschreiben, wovon oben unter Abschnitt „Direktionsbureau“ die Rede ist.

VI. Grundsteuer und Kataster im Jura.

A. Grundsteuer.

Dieselbe lieferte im Berichtjahr einen *Rohertrag* von . . . . . Fr. 562,258. 38

wovon an Verwaltungs- und Bezugskosten abgehen:

Bezugsprovisionen	Fr. 16,867. 75	
Besoldungen . .	„ 12,708. —	
Mietzinse, Bureau- und Reisekosten	„ 3,973. 35	
Vermessungskosten	„ 606. 10	
		„ 34,155. 20

so dass ein *Reinertrag* verbleibt von Fr. 528,103. 18

Die bezügliche Voranschlagssumme betrug „ 525,000. —

Das Ergebnis ist mithin günstiger als der Voranschlag um . . Fr. 3,103. 18

Ebenso ergiebt sich ein Mehrertrag gegenüber dem Vorjahr und zwar von . . . . . Fr. 6,044. 82

Im *Personal* dieser Verwaltung ist eine einzige Veränderung eingetreten, indem an die Stelle des wegen Krankheit zurückgetretenen Grundsteueraufsehers von Delsberg, Herrn Arthur Sauvain, Herr *Franz Fellrath* gewählt wurde. — Wegen Ablauf

der Amtsdauer wurde wiedergewählt Herr Grundsteueraufseher *Eugène Pétignat* in Pruntrut. Beide Wahlen erfolgten indes nur provisorisch für den Rest des Berichtjahres.

Da die neue Verfassung in Art. 105 vorschreibt, dass das Gesetz über die Vermögenssteuer vom 15. März 1856 mit dem 1. Januar 1894 auch für den neuen Kantonsteil in Wirksamkeit treten solle, so traten die sämtlichen Grundsteuerbeamten mit dem Ende des Berichtjahres ausser Wirksamkeit, soweit es sich nicht bloss, wie z. B. bei den Einnehmern, um Liquidation bereits hängiger Geschäfte handelte.

B. Katastervorschüsse.

Am Anfang des Jahres betrugen dieselben	Fr.	84,524. 03
Übertrag	Fr.	84,524. 03
hiezu kamen neue Vorschüsse . .	„	54,789. —
Zusammen	Fr.	139,313. 03
Dagegen wurden zurückbezahlt .	„	30,756. 17
Stand der Vorschüsse auf 31. Dezember	Fr.	108,556. 86
Dieselben haben sich mithin im Laufe des Jahres vermehrt um	Fr.	24,032. 83

Da die Grundsteuerbeamtungen auf Ende des Jahres aufgehoben worden sind, so muss auch der Bezug der Katastervorschuss-Rückzahlungen neu geordnet werden. Dieses Geschäft bleibt jedoch dem nächsten Jahre vorbehalten.

VII. Salzhandlungsverwaltung.

Im Berichtjahre wurde an *Kochsalz* bezogen:

von der Saline Gouhenans . . .	2,548,000	kg.
„ „ „ Schweizerhall . .	3,486,200	„
„ den schweiz. Rheinsalinen . .	3,487,000	„
Zusammen	9,521,200	kg.

Der Ankaufspreis betrug **Fr. 434,379. 20.**

Der Ausgang an Kochsalz bei den 7 Faktoreien war folgender:

Faktorei Bern	2,274,168	kg.
„ Burgdorf	1,930,002	„
„ Thun	1,602,975	„
„ Delsberg	1,175,756	„
„ Nidau	1,126,052	„
„ Langenthal	1,064,094	„
„ Pruntrut	384,938	„
Total Verkauf	9,557,985	kg.
Im Jahr 1892 hatte derselbe betragen	9,320,478	„
Mithin Mehrverkauf in 1893	237,507	kg.

Ein so hoher Umsatz hatte bisher noch in keinem Jahre stattgefunden.

Die 406 Salzauswäger erhielten folgende Vergütungen:

Transportkosten von den Faktoreien in die Verkaufslokale	Fr.	86,055. 23
Auswägerlöhne	„	100,343. 73
Zusammen	Fr.	186,398. 96

Die gesamten Betriebskosten beliefen sich im Berichtjahre auf Fr. 215,329. 28, oder Fr. 2284. 97 weniger als im Jahre 1892. Diese Verminderung rührt daher, dass den Auswägern im vorigen Jahre für ihre Salzvorräte auf 31. Dezember, die sie noch zu 20 Rp. per Kilo gekauft hatten, aber zu 15 Rp. wieder verkaufen mussten, die Preisdifferenz von 5 Rp. per Kilo vergütet werden musste, während eine derartige Ausgabe für das Berichtjahr wegfiel.

In den *übrigen Salzarten* fand folgender Umsatz statt:

	Ankauf. Kg.	Verkauf. Kg.	Mehr-Verkauf Kg.	Weniger-Verkauf in 1892. Kg.
Tafelsalz . .	5,000	3,000	—	—
Meersalz . .	15,000	5,000	—	—
Gewerbesalz .	150,000	150,000	20,000	—

Der *Reinertrag* beläuft sich auf	Fr.	759,852. 65
Im Jahr 1892 betrug derselbe .	„	731,842. 02
Mehrertrag in 1893	Fr.	28,010. 63

Gegenüber dem Voranschlag ergiebt sich ein Mehrertrag von Fr. 84,852. 65.

Der ungewöhnlich hohe Kochsalzverbrauch im Berichtjahre hat seinen Hauptgrund unzweifelhaft in der durch die Trockenheit bedingten ausnahmsweise starken Verwendung von Kunstfutter für das Vieh. Diese Annahme wird durch den Umstand bestätigt, dass einzig die Faktorei Thun, in deren Bezirk sich die Trockenheit weniger fühlbar machte, gegenüber dem Vorjahr einen geringern, alle übrigen Faktoreien dagegen einen wesentlich erhöhten Salzverkauf aufwiesen. So betrug z. B. der Mehrverkauf in der Faktorei Burgdorf 81,000 Kg., in der Faktorei Delsberg 63,000 Kg., in der Faktorei Nidau 44,000 Kg.

Die Guthaben der Verwaltung bei den Auswägern betrugen am Schlusse des Jahres Fr. 158,849. 99 somit Fr. 14,275. 39 mehr als am Schlusse des Vorjahres. Der Grund davon liegt in den hohen Salzbezügen gegen Ende des Jahres.

Verluste sind im Berichtjahre keine eingetreten.

VIII. Einregistrierung.

Durch Art. 109 der neuen Verfassung ist die Einregistrierung auf den Aussterbe-Etat gesetzt, indem sie mit dem Inkrafttreten eines neuen Armengesetzes aufgehoben werden soll.

Im Personal der Verwaltung sind im Berichtjahre keine Veränderungen eingetreten. Auch ist über den Geschäftsgang nichts Besonderes zu erwähnen.

Der Ertrag war folgender:

	Rohertrag.		Bezugskosten.		Anteil der Gemeinden		Anteil des Staates	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Pruntrut	23,138.	10	4,397.	10	17,111.	55	1,629.	45
Delsberg	10,496.	30	2,570.	20	7,600.	89	325.	21
Laufen	5,442.	71	1,280.	90	3,783.	18	378.	63
Freibergen	10,446.	80	2,462.	20	7,333.	66	650.	94
	49,523.	91	10,710.	40	35,829.	28	2,984.	23
Im Voranschlage war ein Staatsanteil vorgesehen von							8,500.	—
Es ergiebt sich also ein Minderertrag von							5,515.	77
Auch gegenüber dem Ertrage des Jahres 1892 bleibt derjenige des Berichtjahres zurück, und zwar um							430.	72

Es ist noch zu bemerken, dass obige Zahlen sich nicht auf das Kalenderjahr 1893 beziehen, sondern auf die Zeit vom 1. Oktober 1892 bis 30. September 1893, analog dem seit mehreren Jahren beobachteten Modus.

IX. Domänenverwaltung.

A. Domänen.

Ankäufe.

	Gebäude.	Erdreich. ha.	a.	m².	Grundsteuerschatzung. Fr.	Kaufpreis. Fr.	Rp.
Amtsbezirk Bern.							
Bern, ein Stück Erdreich an der „Freien Strasse“	—	—	15	27	850	13,252.	80
1 Landabschnitt am gleichen Orte (Tausch)	—	—	—	29	20	128.	80
Milchkuranstalt am Schlachthofweg	1	—	15	78	87,700	100,000.	—
1 Landstreifen am Martinsrain (Tausch)	—	—	—	05	30	50.	—
Bolligen, das sogen. Mööslein	—	—	15	69	750	750.	—
Erlach.							
Gals, verschiedene Grissachmoosmatten	—	1	—	42	560	560.	—
Restanzl. Entsumpfungskosten für 3 Grundstücke	—	—	—	—	—	1,147.	20
Gampelen, Grossmoosparzelle und Ziegelmatte	—	—	46	52	160	407.	20
Ins, 3 Grossmoosparzellen und eine Moosgartenparzelle	—	1	57	07	790	1,849.	60
Übertrag	1	3	51	09	90,860	118,145.	60

Übertrag	1	3	51	09	90,860	118,145.	60
Konolfingen.							
Münsingen, 7 Parzellen Staudland	—	1	19	50	330	330.	—
Münster.							
Münster, 2 Stücke Land „Champ Beseran“ . .	—	—	19	71	495	494.	—
Saicourt, 1 Stallgebäude auf den Bellelay-Gütern	1	—	—	—	1,500	1,700.	—
2 Torfhütten	—	—	—	—	1,800	2,000.	—
Oberhasle.							
Meiringen, 1 Stück Lischland, Trämelmaad genannt	—	—	12	02	70	252.	50
Saanen.							
Saanen, das Dählweid-Heimwesen	1	4	42	49	6,830	7,632.	38
Thun.							
Thun, ein Landstreifen für Erstellung eines Fischsteges	—	—	—	03	2	—	—
Kanton Neuenburg.							
Hauterive, 1 Stück Rebe und Steingrube, „les Combes“ genannt	—	—	42	26	—	—	—
Total Ankäufe	3	9	87	10	101,887	130,554.	48

Verkäufe.

	Gebäude.	Erdreich. ha.	a.	m².	Grundsteuerschatzung. Fr.	Kaufpreis. Fr.	Rp.
Amtsbezirk Aarberg.							
Schüpfen, 3 Grundstücke der Pfrunddomäne samt Scheune	1	3	67	49	20,720	15,000.	—
Aarwangen.							
Aarwangen, Kirchenchor	1	—	—	—	5,000	—	—
Melchnau, Pfrundmatte	—	—	81	30	2,810	3,900.	—
Bern.							
Bern, Wohnhaus an der Herrengasse	1	—	1	07	25,000	25,000.	—
2 Landparzellen an der „Freien Strasse“ (Tausch)	—	—	2	31	130	448.	80
Die Promenade beim Burgerspital . . .	—	—	59	51	—	382,440.	—
1/10 Anteil am sogen. Zankbrunnen . . .	—	—	—	—	—	2,000.	—
1 Streifen Land am Martinsrain	—	—	—	08	—	80.	—
Bolligen, das Pfrundgut	3	2	72	97	29,600	—	—
Kirchlindach, Kirchenchor	1	—	—	—	2,000	—	—
Muri, Pfrundmatte samt Scheune	1	2	50	73	20,830	27,000.	—
Wohlen, Kirchenchor	1	—	—	—	3,000	—	—
Zollikofen, die alte Ziegelei	2	—	62	94	6,100	8,000.	—
Büren.							
Lengnau, eine Wiese in der kleinen Ey . . .	—	—	15	06	60	60.	—
Burgdorf.							
Rüetligen-Alchenflüh, Landjägerposten in Alchenflüh	2	—	10	86	5,850	6,500.	—
Erlach.							
Erlach, 25 Parzellen Heidenweg	—	36	—	—	6,850	6,850.	—
Gals, Fischezenrechte in der alten Zihl zwischen Bieler- und Neuenburgersee	—	—	—	—	—	4,000.	—
Gampelen, eine Grossmoosparzelle	—	—	37	80	130	260.	—
Ins, 4 Moosparzellen	—	—	53	86	700	675.	—
Treiten, eine Matte unter den Hohlen	—	—	18	84	430	320.	—
Tschugg, das Schloss samt „Laubenhaus“ und „Herbsthaus“	3	4	63	28	144,610	50,000.	—
Fraubrunnen.							
Utzenstorf, Pfrundland und Scheune	1	6	97	03	35,860	30,000.	—
Frutigen.							
Frutigen, Kirchenchor	1	—	1	08	6,300	—	—
Transport	18	59	96	21	315,980	562,533.	80

	Gebäude.	Erdreich. ha.	a.	m².	Grundsteuerschatzung. Fr.	Kaufpreis. Fr.	Rp.
Transport	18	59	96	21	315,980	562,533.	80
Interlaken.							
Brienz, 5 Kuhrechte an der Planalp	—	—	—	—	—	112.	45
Bettensee-Lische	—	—	99	31	1,104	3,009.	40
Oberhoheitsrecht des Staates auf Almendland am Mühlebach	—	—	—	—	—	50.	—
Interlaken, eine Parzelle des Schlossbaumgartens	—	—	10	—	610	1,000.	—
Lauterbrunnen, zwei Stücke Pfrundland und die Scheune zum Abbruch	1	—	88	44	4,170	9,904.	40
Leissigen, ein Stück Pfrundmatte	—	—	4	35	240	522.	—
Konolfingen.							
Schlosswyl, eine Parzelle Pfrundland	—	—	2	52	70	327.	60
Laupen.							
Ferrenbalm, Pfrundscheune zum Abbruch	1	—	—	—	2,250	520.	—
Nidau.							
Nidau, ein Stück alten Zihlbettes	—	—	8	80	—	1,467.	—
Oberhasle.							
Meiringen, Pfrundmatte und Scheune	1	3	63	50	24,430	30,000.	—
Verschiedene Lischengrundstücke und Lischgaden	1	6	98	73	2,580	10,752.	25
Pruntrut.							
Pruntrut, Terrain der ehemaligen Strafanstalt	—	—	16	34	6,000	7,150.	—
Seftigen.							
Belp, eine Parzelle Pfrundland	—	—	18	20	960	1,010.	—
Gerzensee, Kirchenchor	1	—	—	—	8,000	—	—
Signau.							
Langnau, das Pfrundgut samt Pfarrhaus	3	—	22	50	18,700	—	—
Rüderswyl, 1 Stück Pfrundhofstatt mit Scheune	1	—	7	08	1,490	1,800.	—
Signau, Pfrundland und Scheune	1	3	26	57	13,260	13,600.	—
Thun.							
Blumenstein, das ganze Pfrundgut samt Pfarrhaus und Kirchenchor	5	4	84	27	37,800	—	—
Sigriswyl, das ganze Pfrundgut, wie oben	5	4	42	15	54,570	3,000.	—
Thun, 2 Terrainabschnitte an der Aare	—	—	1	60	360	650.	90
Trachselwald.							
Rüegsau, Kirchenchor	1	—	1	71	7,110	—	—
Total Verkäufe	39	85	92	28	499,684	647,409.	80

	Erdreich. ha.	a.	m².	Grundsteuerschatzung. Fr.	Rp.
Bestand der Staatsdomänen am 1. Januar 1893	2,522	24	58	24,113,770.	—
Ankäufe im Jahre 1893	9	87	10	101,887.	—
Schatzungsberichtigungen	36	17	16	13,954.	—
Zusammen	2,568	28	84	24,229,611.	—
Hievon gehen ab:					
Verkäufe in 1893 (ha. 85, a. 92, m². 28, Fr. 499,684)					
Berichtigungen (ha. 14, a. 90, m². 93, Fr. 18,066)					
	100	83	21	517,750.	—
Bestand am 31. Dezember 1893	2,467	45	63	23,711,861.	—

übereinstimmend mit den hienach folgenden Tabellen.

Zum nämlichen Resultat bezüglich der Grundsteuerschatzung gelangen wir durch folgende etwas detailliertere Zusammenstellung:

		Vermehrungen. Fr.	Rp.	Verminderungen. Fr.	Rp.
Ankäufe		130,554.	48	—	—
Schatzungserhöhungen		13,954.	—	—	—
Mehrerlös		424,860.	80	—	—
Verkäufe		—	—	647,409.	80
Mindererlös		—	—	108,055.	—
Abtretung von Pfrundgütern und Kirchenchoren		—	—	169,080.	—
Schatzungsreduktionen					
auf Ankäufen	Fr. 27,520. 28				
sonstige Reduktionen	„ 18,066. —	—	—	45,586.	28
Entsumpfungskosten		—	—	1,147.	20
Zusammen		569,369.	28	971,278.	28
Stand am 1. Januar		24,113,770.	—		
Stand am 31. Dezember		—	—	23,711,861.	—
		24,683,139.	28	24,683,139.	28

Der Reinertrag der Domänen belief sich im Berichtjahr auf . . . . . Fr. 681,680. 13
Veranschlagt war derselbe zu . . . . . „ 658,400. —

Der Ertrag ist also günstiger als der Voranschlag um . . . . . Fr. 23,280. 13

Dagegen bleibt der Ertrag des Berichtjahres um Fr. 3264. 36 hinter demjenigen des Vorjahres zurück Dabei ist indes zu berücksichtigen, dass der grösste Teil des bedeutenden Weinertrages der Reben in Tschugg noch vorhanden ist und erst im Jahre 1894 zum Verkaufe gelangt.

Auf die Grundsteuerschatzung berechnet, beträgt die Rendite der Domänen im Berichtjahr ungefähr 2,8 % wie im Jahr 1892.

Bern, den 26. April 1894.

Der Finanzdirektor:
Scheurer.

Bestand der Pfrunddomänen

auf 1. Januar 1894.

Amtsbezirke.	Gebäude.		Erdreich.			Grundsteuerschatzung.	
	Zahl.	Brand-versicherung.	ha.	a.	m².	Steuerpflichtig.	Steuerfrei.
		Fr.				Fr.	Fr.
Aarberg	30	261,700	15	97	05	48,330	248,950
Aarwangen	42	324,800	6	77	10	21,135	245,350
Bern	34	534,400	8	86	89	52,820	474,230
Biel	3	70,300	—	05	06	—	95,960
Büren	31	299,700	13	29	75	55,730	253,775
Burgdorf	30	371,000	10	60	12	43,090	328,340
Courtelary	10	156,600	5	09	66	13,098	177,532
Erlach	16	180,700	18	02	54	66,340	170,910
Fraubrunnen	20	244,900	11	48	09	55,330	215,340
Frutigen	10	78,700	5	97	98	11,980	60,575
Interlaken	43	348,400	16	21	62	89,057	327,140
Konolfingen	26	217,200	17	65	34	72,900	184,080
Laupen	13	130,900	3	85	98	9,810	110,000
Münster	3	36,300	12	17	18	29,638	35,224
Neuenstadt	8	81,600	1	03	78	2,576	55,485
Nidau	32	305,400	14	92	62	105,250	240,040
Oberhasle	15	88,400	6	86	54	11,215	50,610
Saanen	15	103,200	7	28	17	20,334	73,880
Schwarzenburg	12	75,300	10	61	67	23,940	57,570
Seftigen	30	295,700	9	17	73	39,510	215,320
Signau	25	225,000	2	79	88	8,540	176,700
Nieder-Simmenthal	12	69,400	1	84	35	8,570	67,980
Ober-Simmenthal	12	98,900	9	71	55	26,420	51,910
Thun	25	282,300	9	54	32	70,009	222,770
Trachselwald	29	304,100	4	74	26	12,480	195,100
Wangen	10	146,800	6	58	96	19,240	141,940
Kanton Freiburg	3	18,400	3	18	47	32,453	—
Total	539	5,350,100	234	36	66	949,795	4,476,711

Bestand der Civildomänen

auf 1. Januar 1894.

Amtsbezirke.	Gebäude.		Erdreich.			Grundsteuerschatzung.	
	Zahl.	Brand-versicherung.	ha.	a.	m².	Steuerpflichtig.	Steuerfrei.
		Fr.				Fr.	Fr.
Aarberg	23	492,000	155	31	48	382,730	241,050
Aarwangen	12	272,800	24	57	46	206,460	169,760
Bern	163	9,664,200	257	46	94	2,017,640	8,091,970
Biel	1	117,000	—	66	90	—	127,832
Büren	3	100,000	36	54	11	20,770	99,220
Burgdorf	47	1,441,400	169	80	96	555,230	398,030
Courtelary	7	110,900	—	42	67	5,000	113,184
Delsberg	9	175,000	1	31	97	11,780	187,333
Erlach (inkl. Wistenlach und Hauterive)	64	775,600	1173	26	09	1,310,070	297,790
Fraubrunnen	27	518,000	25	96	52	323,160	295,310
Freibergen	2	86,200	—	19	64	35,900	65,185
Frutigen	2	51,600	—	60	39	—	45,930
Interlaken	15	281,000	11	23	80	103,900	318,640
Konolfingen	42	1,808,000	110	76	23	503,060	88,560
Laupen	7	91,300	1	—	99	23,330	71,520
Münster	15	254,300	59	31	53	218,167	26,510
Neuenstadt	1	31,500	—	15	33	—	25,603
Nidau	5	150,400	116	04	99	43,110	116,450
Oberhasle	9	57,500	30	46	30	17,100	25,310
Pruntrut	22	494,300	—	87	03	253,662	309,894
Saanen	4	27,600	4	47	47	6,830	24,280
Schwarzenburg	3	72,100	—	96	76	2,900	76,310
Seftigen	11	239,800	23	79	36	88,790	152,470
Signau	5	83,000	11	89	35	31,970	55,380
Nieder-Simmenthal	3	132,200	—	40	16	6,500	95,890
Ober-Simmenthal	6	88,900	1	12	50	3,750	57,000
Thun	11	307,900	—	57	02	152,952	154,860
Trachselwald	10	176,200	13	44	57	65,693	60,400
Wangen	3	127,500	—	40	45	21,700	81,530
Total	532	18,228,200	2233	08	97	6,412,154	11,873,201

Bestand der Domänen laut Grundsteuerschatzungs-Etat

auf 1. Januar 1894.

Amtsbezirke.	Gebäude.		Erdreich.			Grundsteuerschatzung.	
	Zahl.	Brand-versicherung.	ha.	a.	m².	Steuerpflichtig.	Steuerfrei.
		Fr.				Fr.	Fr.
Aarberg	53	753,700	171	28	53	431,060	490,000
Aarwangen	54	597,600	31	34	56	227,595	415,110
Bern	197	10,198,600	266	33	83	2,070,460	8,566,200
Biel	4	187,300	—	71	96	—	223,792
Büren	34	399,700	49	83	86	76,500	352,995
Burgdorf	77	1,812,400	180	41	08	598,320	726,370
Courtelary	17	267,500	5	52	33	18,098	290,716
Delsberg	9	175,000	1	31	97	11,780	187,333
Erlach (inkl. Wistenlach und Hauterive)	80	956,300	1191	28	63	1,376,410	468,700
Fraubrunnen	47	762,900	37	44	61	378,490	510,650
Freibergen	2	86,200	—	19	64	35,900	65,185
Frutigen	12	130,300	6	58	37	11,980	106,505
Interlaken	58	629,400	27	45	42	192,957	645,780
Konolfingen	68	2,025,200	128	41	57	575,960	272,640
Laupen	20	222,200	4	86	97	33,140	181,520
Münster	18	290,600	71	48	71	247,805	61,734
Neuenstadt	9	113,100	1	19	11	2,576	81,088
Nidau	37	455,800	130	97	61	148,360	356,490
Oberhasle	24	145,900	37	32	84	28,315	75,920
Pruntrut	22	494,300	—	87	03	253,662	309,894
Saanen	19	130,800	11	75	64	27,164	98,160
Schwarzenburg	15	147,400	11	58	43	26,840	133,880
Seftigen	41	535,500	32	97	09	128,300	367,790
Signau	30	308,000	14	69	23	40,510	232,080
Nieder-Simmenthal	15	201,600	2	24	51	15,070	163,870
Ober-Simmenthal	18	187,800	10	84	05	30,170	108,910
Thun	36	590,200	10	11	34	222,961	377,630
Trachselwald	39	480,300	18	18	83	78,173	255,500
Wangen	13	274,300	6	99	41	40,940	223,470
Kanton Freiburg	3	18,400	3	18	47	32,453	—
Total	1071	23,578,300	2467	45	63	7,361,949	16,349,912
						23,711,861	

Pachtzins-Einnahmen pro 1893.

Amtsbezirke.	Civil-Domänen.						Pfrunddomänen.						Total.	
	Rohertrag.		Ausgaben.		Reinertrag.		Rohertrag.		Ausgaben.		Reinertrag.		Reinertrag.	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Aarberg	9,318	—	35	—	9,283	—	1,467	50	—	—	1,467	50	10,750	50
Aarwangen	7,271	50	—	—	7,271	50	889	—	—	—	889	—	8,160	50
Bern	93,958	40	—	—	93,958	40	2,871	—	—	—	2,871	—	96,829	40
Biel	30	—	—	—	30	—	—	—	—	—	—	—	30	—
Büren	500	—	30	—	470	—	1,122	—	—	—	1,122	—	1,592	—
Burgdorf	12,097	30	—	—	12,097	30	1,240	—	—	—	1,240	—	13,337	30
Courtelary	510	—	—	—	510	—	282	—	—	—	282	—	792	—
Delsberg	250	—	—	—	250	—	—	—	—	—	—	—	250	—
Erlach	15,250	99	1,200	—	14,050	99	1,526	—	—	—	1,526	—	15,576	99
Fraubrunnen	3,200	—	900	—	2,300	—	1,298	—	—	—	1,298	—	3,598	—
Freibergen	550	—	—	—	550	—	—	—	—	—	—	—	550	—
Frutigen	50	—	—	—	50	—	550	—	—	—	550	—	600	—
Interlaken	4,635	—	—	—	4,635	—	1,520	—	—	—	1,520	—	6,155	—
Konolfingen	22,142	58	322	—	21,820	58	1,263	—	—	—	1,263	—	23,083	58
Laupen	340	—	—	—	340	—	372	50	—	—	372	50	712	50
Münster	3,429	50	—	—	3,429	50	770	—	—	—	770	—	4,199	50
Nidau	820	—	—	—	820	—	2,046	—	—	—	2,046	—	2,866	—
Oberhasle	2,280	62	—	—	2,280	62	430	—	250	—	180	—	2,460	62
Pruntrut	3,500	—	—	—	3,500	—	—	—	—	—	—	—	3,500	—
Saanen	355	—	—	—	355	—	830	—	—	—	830	—	1,185	—
Schwarzenburg	348	75	—	—	348	75	960	—	200	—	760	—	1,108	75
Seftigen	1,121	—	—	—	1,121	—	575	—	40	—	535	—	1,656	—
Signau	1,450	—	—	—	1,450	—	240	—	95	—	145	—	1,595	—
Niedersimmenthal	290	—	—	—	290	—	140	—	—	—	140	—	430	—
Obersimmenthal	300	—	—	—	300	—	980	—	—	—	980	—	1,280	—
Thun	2,057	90	—	—	2,057	90	2,030	—	—	—	2,030	—	4,087	90
Trachselwald	1,900	—	—	—	1,900	—	200	—	12	—	188	—	2,088	—
Wangen	742	50	—	—	742	50	485	—	—	—	485	—	1,227	50
Total	188,699	04	2,487	—	186,212	04	24,087	—	597	—	23,490	—	209,702	04